15jahriger B s Leben gelte e pon elnem nem Rud in be Michermeife bit Inglers, ber

. Beim Span enzberg (Dbp.) iten maren a aurüdidnelli n fchleuberte, 2 ihrlich, zwei ne.

ahlt. In Grled Brimm, der sich garette ins Be-durch die Rausch der Arandaersch den Brandgerub

ffen. In Bede ohn Hugo des Si öhnen des Ind Floberifdichen. imfant und not

brichten

eodienit Melle im Rrif erheiligften Beip

die Berftorberr. . Edderoheim.

Cabbat: 900 bienit, ift, Reumend Is

Schreiben Sie H SR Z, FRANKFUR BIDcherstrate

gramme (Südweftfunt).

Programmen 7 Rachrichten, 2Bafferftanbent haftsmelbungen, er; 13.30 Mittosi 1; 15 Giehenet 22.15 Zeit, Ho rzbericht vom

Brattifche Katles inde; 18 Das Ettro-afultifche Off Manfred Warls aridner; in bet eit, Rachrichten

ifalischer Zeitrett Batrouillen pol eit, Rachrichten,

Schulfunt; 15.30 eigenen gBerlin n spricht; 20.10 tter, Sport; 22.6



aftifchen m Juntzin - ein rellanter chichten.

murde und bills

COUSTRIBUTE OPTIMES
Anzeiger f. d. Raingau Raingauseitung Flörsheimer Anzeiger Clifeint . Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illufir. Bellage) Drud u. Berlag, fowie verantwortliche Schriftleitung: Beinrich Breisbach, Glörsheim a. M., Schulftraße. Telefon Rr. 59. Boftfhedtonto 16867 Frantfurt



Angeigen toften bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Biennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis ,beträgt 85 Pfennig ohne Tragerlobn

ammer 73 Samstag, den 24. Juni 1933 37. Jahrgang

# Die große Sturmflut

in einer offiziöfen, durch den Contidienst verbreiteten ung über die jungsten Ereignisse wird ausgeführt: dem Wege zur Alleinherrichaft, zur einheitlichen unterfassung des Boltes auf ein Ziel, ist der Natio-leitemus nach dem Schlage gegen die deutschnationa-ampflatseln und nach der Einverleibung des Stahl-in die Geten der Generaleibung des Stahl-in die Geten der Generaleibung des Stahlin die Gesamtbewegung einen weiteren Schritt vorgegangen, indem nunmehr mit der SPD, daz ein ist, was schon am 28. Februar mit der KPD, gees burde ihr jede Betätigung irgendweicher Art in ich in ber ich in beiteben ieder, benn sie darf weder Zeitungen oder Drudten berausgeben, Schriftverfehr führen, Beiträge ein Berlammlungen obhalten und guch fonit sich Berlammlungen abhalten und auch sonst fich, Berlammlungen abhalten und auch sonst ficht wieder ein forin Berlot der SPD. noch ber KPD. erfolgt, sondern aberläßt es ber freien Entwidlung, daß diese Barbon selbst absteteben. Da auch die Mandate fämtlichet bemofratischer Parlamentarier annulliert worden find ba man die Diaten und die Freisahrkarten gesperri Der Margismus mit bem 22. Juni in dand praftisch zu bestehen aufgehört, und für alle Zeiten, benn es ist jedem Einsichtigen klar, is eine Auferstehung einer Partei oder Bewegung, die los und ttaglich verfagt und ihre Unbanger fo feige Bid gefalien hat, nicht gibt und nicht geben tann.

letzten Tage haben bewiesen, daß diesenigen, die den einem Abschluß der nationalsozialistischen fion sprachen, im Unrecht geblieben sind. Man vern Gebeimnis, wenn man seststellt, daß die nationaliche Revolution auch jetzt nach läng st nicht no erreicht at, sondern ihren Anspruch auf die erreicht hat, sondern ihren Anspruch auf let Allein führung und Allein herrschaft bei leiten Ende durchiegen wird. Dr. Goeddes hal in diesen Ende durchiegen wird. Dr. Goeddes hal in diesen Tagen wieder befundet, daß noch größe Utilonen in diesem Jahre bevorstehen, denn ist der Kampf mit den Kirchen nicht zum wich gedrocht und noch ist die restlose Auseinanderset mit den Partnern der Macht im Lande den Kegierungen nicht zu Ende gesührt. Der Ausschles Kampses, der ganz zwangstäusig kommt und die keinen Zweisser mehr daran.

den man die politische Entwicklung seit dem 30. Ja-überichaut, dann muß man die Feststellung machen, Dohl niemals eine Revolution so folgerichtig und so erfolgte riolgte wie die Bevolution to joigertaging anders ber Uebernahme der Macht folgte die Auflösung Gleich dalt ung aller Parlamente, der Gleichden ber Barlamente die Bernichtung des Kommunischaft des Gewächung des marxiftischen Sozialismus. Die Eingeberum die einheitliche 3 us amstendhung folgte wiederum die einheitliche Smahmen folgte wiederum die einheitliche & u am latiung aller Berbände auf dem Gebiete und mehrerts, des Handels, der Industrie und den übristischaftsgebietes, die Zusammensassung der gesamten wirtigelt in einer hanonayen groni, vie Berlichen Erbhofrechies, die Uebernahme ber Gemertund die Bisdung der Deutschen Arbeits-t. die Einsehung der Reichsstatthalter und der strasse Reubau des Reiches in politischer Begie-die Ungeben des Reiches in politischer Begiebie Beseitigung ber kleinen Parteien und Intereihtuppen, die Schaffung des Propagandaministes, die Durchführung einer einheitlichen Linie auf ful-Bebiete, ber Ginführung ber Arierbestimmung ben Bebieten bes öffentlichen Lebens und bamit bie g des Rechtsanwälte- und des Aerzieftandes von erfremdung, das Gefet gur Wiederherkellung bes Omtentums, die Ginjegung des Reichsiporttomund die Bufammenfaljung bes gefamten Sports, thung eines Reichsjugenbführers und die straffe enfastung aller Jugendverbande unter Berbot diajung der bisher bestehenben bunbiichen Jugend de ble Eingliederung bes Stahlheims in die Ra-Haliftische Partel, wodurch er den Einflüssen der n entzogen wurde, die Beseftigung der deutschnatio-Kamperen wurde, die Beseftigung der deutschnatio-Rampistaffeln und sonstiger Rebenverbande ber mationalen Front, in benen ber Marrismus seine Bottent Schupfwinkel gefunden hatte, das restlose Betätischen für die SPD., die Bildung der deutschen frant, der ftändische Ausbau. Allein diese noch gar beiligig ber ständische Ausbau. Allein diese noch gar tollzählige Auszählung zeigt, daß der Raionallozianickt tuviel veriprach, wenn er eine Reforma-Deutschen bei beriprad, wenn er Gliebern in Musleffie Rein Mensch wagte noch im vorigen Jahr in fühnsten Träumen anzunehmen, daß die national-Sturmfut mit berartig elementarer Gewalt beuglichand hinwegbrausen und in so turger Frist and discommen werde, was sich ihr etwa noch ent-

der Rampf um den Reichsbischof und Der noch mit der tatholischen Rirche, ber noch anbende Rampf um die tirchlichen Jugendverberen Ergiehung ber Staat, bas Reich, in Die nabmen wollen und werden, ferner das Borgeben San bie men wollen und werden, ferner das Bewert.

find weitere Phofen auf bem angedenfeten Bege. Dazu tommt nun ber Groftampi gegen alle fapitalistifden Einflulle, Die Bermirklichung bes beutichen Sogialismus, wie ihn die Nationalio-gialiftifde Deutsche Arbeiter-Bartet immer gepredigt bat, Gerade diese Auseinandersetzung ist bereits in vollem Gange, und der Rampf des Reichsbauernführers Walter Darre gegen die von ihm als monopolfapitaliftifch gefennpatre gegen die don ich als Mindesenahrungsministers in zeichneten Aussalzungen des Reichsernahrungsministers in der Frage der landwirtschaftlichen Entschuldung ist nur ein Teilausschnitt daraus. Die "Kölnische Zeitung" erörtert bereits ganz offen die Wöglichkeit eines Kücktritts des Reichsernahrungsministers, nicht ohne Hinweis auch auf das Borgeben gegen den deutschnationalen Rampfring und das Memorandum des Reichsminisiers Hugenberg auf der Weltwirtschaftstonserenz.

Hind vornehmlich junge Kräste, die ohne Bedenken und ohne Vordehalte mit jugendlichem Elan sich in die vorderste Front gestellt haben und die gewillt sind, die junge Idee des deutschen Sozialismus, der mit dem materialistischen Sozialismus marristischer Prägung nichts gemein hat, zum Siege zu sühren. Ihr Grundsah heißt: "Gemeinnuß geht vor Eigennuh", ein einsacher Sah, der in allerletzte Konsequenzen durchgedacht, von weitestiragender politischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist. Dieser Grundsah geht nun restoser Berwirklichung Schritt sür Schritt entgegen.

Plane mit Defferreich

Ein Berfuchsballon? - England für Donaublod ober Doppelmonardie.

Berlin, 23. Juni.

Das britische Reuterbürd verbreitet zu ben Gerüchten über eine Wiederherstellung der Donaumonarchie unter den Habsburgern, vielleicht als Bersuchsballon, folgende Berslaubarung "von maßgebender unabhängiger Seite", der im Hindlick auf den Charafter des Reuterbürds schon eine gemille Rodentung untermitte miffe Bedeutung gufommt:

Für Desterreich find beute vier Bege offen, wenn es sich wirtschaftlich beieftigen will, und die gegenwärtige Lage zwingt es, eine Entscheidung über die zu ergreisende Bolitit zu treffen.

1. Es kann sich dem An ichtuß an Deutschland unterwersen. Aber diese Möglichkeit icheint heute weiter von einer Berwirklichung entsernt als vor zwei Jahren, als Frankreich sich endgültig weigerte, eine solche Union zu unterstützen. Der Faktor der Innenpolitik hat das Problem weiter kompliziert, und die Haltung Mussollinis gegenüber eine vorlichen deutschen Macht an der italienischen Grenze ist webb bekannt ift wohl bekannt.

Zweitens besteht die Möglichkeit, daß Desterreich allein steben kann bis zu einer europäischen Wiederbelebung, indem es Unterstützungen von anderen Mächten in Form von Unleihen, wie die Acht-Millionen-Bjund-Unleihe, erhält, die es soeben in London erzielte. Aber es bereicht allgemein das Gefühl, daß Desterreich einer weit bauerhafteren Silfe bedarf, wenn es weiter polis tifche und wirticaftliche Sturme aushalen foll.

Drittens besteht die Möglichfeit der Bildung eines Donaublodes, die Grofbritannien gunftig befrachten wurde, die aber auf ftarte Oppolition von Deutschland ftofen murde.

Biertens beftebe die Möglichkeit einer Wiederbelebung ber öfterreichlich-ungarifchen Monarch le, die nun ernftlich erwogen wird. Das wurde für Groftbritannien annehmbar fein mit Rudficht auf feine Beforgnis in Bezug auf die gegenwartige Rolle Defferreichs als der Gefahrenpuntt Europas. Aber man ift an Grofibritannien in biefer Ungelegenheit noch nicht herangetreten. Grantreich wurde auch guftimmen, ba bies ben Tob für alle Fragen eines Unichtuffes bedeuten wurde.

Muffolini murbe erleichtert fein über die Befeitigung ber Ragibrohung an ber Grenze Italiens, und Deutichland wurde mahricheinlich zwar Einwendungen machen, aber vielleicht einer vollendeten Tatlache gegen-übergutreten haben. Angesichts der gegenwärtigen politi-schen und wirtschaftlichen Lage in Desterreich glaubt man, daß Bundestanzler Dollfuß im wesentlichen ben Plan begünstigt, aber er begt fehr ernste Zweisel über die Ratsamteit, die habsburgmonardie mit Erzbergog Otto wiederherzustellen, ba fie mahricheinlich die Bilbung einer vereinten Front ber öfterreichischen nationalsogiali-Hifchen und logialiftiiden Barteien bedeuten murbe.

Die Aleine Entente murde angefichts einer möglichen Revision des Berjailler Friedens ftarten Cinwand er-

und gerüchtweise verlautet fogar, daß die Folge eine DR obillifierung fein murbe, wenn nicht irgend eine form ber Kompensation vereinbart wird. Eine folche Rompensation, fo wird angeregt, wirde vielleicht die Form einer wirtichaftlichen Union ber Rleinen Entente annehmen mit einem Bersprechen des neuen Desterreich-Ungarn, gewisse Ueberschüsse der Produkte, wie 3. B. rumanisches Del und Weizen, aufzunehmen.

Bu biefen Kombinationen des Reuterichen Biros wird von zusichniger beutscher Seite bemertt, bag fie im wesentlichen nicht's Reues bringen. Im Berlaufe der Berhandlungen ift die öfterreichische Frage wiederholt von allen Seiten erörtert worden. Man ist dabei immer wieder zu der Erkenntnis gelangt, daß keiner der vorgeschlagenen Wege eine Lösung bedeutet, die die Lebenssähigkeit Desterreiche gewährleiftet.

Rur Deutschland fann Defterreich tattraftige Silfe bieten und, abgesehen von allen anderen, der öfterreichischen Wirtschaft die Bedingungen geben, die fie braucht, um gu

Selbstverständlich ist es Sache jedes einzelnen Staates, welche Staats form er wählt, und der Bersuch, von außen ber Desterreich die Habsburger Monarchie gegen seinen Willen zu oftropieren, muß als un zulässige Einmische ung in innerpolitische Berhältnisse angesehen werden die geste ledielte werdelten in Meher in Destere ben, die aufs icharifte ju verurteilen ift. Weber in Defter-reich, noch in Ungarn besteht, wie aus ben Erklärungen bes Ministerprafibenten Gombos hervorgeht, ber Wille gu einer folden Reftauration.

# Das Ende der GPD

Belätigungsverbot für das gange Reich. — fieine Soglatdemofraten als Beamte.

Berlin, 22. Juni.

Reichsminifter Goebbels hatte in feiner Frankfurter Rebe am Mittwoch bereits weitere Magnahmen gur Durch führung der nationalsozialistischen Kevolution und zur Säuberung des innerpolitischen Bebens angefündigt. Ein weiterer Schlag ist nunmehr erfolgt, der auch organisatorisch das En de der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bedeutet, nachdem sie praktisch bisher schon so gut wie ersehet nach

Amilich wird über die neue Aftion mitgeteilt:

Die Borgange der lehten Zeit haben den unumflöflichen Beweis erbracht, daß die Sozialdemofratische Partei Deutschlands vor hoch- und landesverräterischen Unternehmungen zegen Deutschland und seine rechtmäßige Regierung nicht jurudidiredt.

Führende Berfonlichkeiten ber GBD, wie Bels, Breiticheib, Stampfer, Bogel befinden fich feit Wochen in Prag, um von dort aus den Kampf gegen die nationale Regierung in Deutschland zu führen. Wels hat eine Erklärung veröffentlicht, daß sein Austritt aus dem Bitro der Z. Internationale nur fin giert gewesen lei. Er hat an den Borsigenden der Arbeitergruppe auf der Internationalen Urbeitsfonserenz in Genf ein Telegramm gerichtet, in dem er in verseumderischer Weise is Arbeiterschaft der übrigen Rönder gegen die notionale deutsche Bester gerichtet. ichaft der übrigen Länder gegen die nationale deutiche Re-gierung aufzuhehen versucht. Die erweiterte Parteileitung der SPD, hat sich auf der vor einigen Tagen in Berlin ab-gehaltenen Sitzung lediglich nach außen hin von diesen Leu-ten wie Wels, Breitscheid usw. diftanziert,

es aber bezeichnenderweise unterlassen, diese Bersonen wegen ihres tandesverräterischen Berhaltens wirklich abzuichütteln und aus der Partei auszuichließen.

3m Gegenteil ift in einer von ber Boligei überrafchten Geheimversammlung sozialdemofratischer Führer in Hamburg ebenfalls landesverräterisches Material gefunden worden. Dies alles zwingt zu dem Schluß, die Sozialdemofratische Partei Deutschlands als eine staats- und poltofeindliche Bartei angufehen, die feine andere Behandlung mehr beanipruchen fann, mie fie ber Rommuniftilden Bartel gegenüber angemenbet worben ift.

Der Reichsminifter Des Innern hat baber Die Landesregierungen ersucht, auf Grund ber Berordnung des Reichs-präsidenten zum Schuhe von Bolf und Staat vom 28. Fe-bruar 1933 ble notwendigen Mahnohmen gegen die SPD gu treffen.

Insbesondere follen famtliche Mitglieder der SDD., die heute noch den Boltsvertretungen und Bemeinde. verfretungen angehören, von ber weileren Musübung ihrer Mandate fofort ausgeschloffen werben. Den Musichloffenen werben felbftverftandlich die Diafen gefperrt.

Der Sozialdemofratie fann auch nicht mehr die Moglichteit gewährt werden, fich in irgend einer Form propagandiftifch ju betätigen. Berfammlungen ber Sojialdemofratifchen Bartei fowie ihrer Bilfs- und Erfahorganijationen werden nicht mehr erlaubt werden. Ebenjo burfen fogialdemofratifche Zeitungen und Zeitschriften nicht mehr herausgegeben werden.

Das Dermogen ber Sozialdemofratifden Bartel und ihrer Bilis- und Erfahorganisationen wird, soweit es nicht bereits in Berbindung mit der Muflöjung der freien Bewertichaften lichergeftellt worden ift, beichlagnahmt.

Mit dem landesverräterischen Charafter der Sozialdemofratifchen Bartei ift die weifere Jugehörigfeit von Beamten, Angestellien und Arbeitern, die aus öffentlichen Mitteln Gehalt. Lohn oder Ruhegeld begiehen, ju diefer Bartoi jelbftverftandlich unvereinbar.

#### Gemitterwelle über Berlin

Begen 1 Uhr feste in Berlin in aufererbentlich ichweres Gemitter mit hagelichlag und wolfenbruchartigem Regen ein. Dann folgte mit fleinen Baufen ein Gemitter auf das andere, und man gablte im Bentrum allein bis ein Uhr nachts ne un Gem itter. Die außerordentlichen Regenstuten sehten zahlreiche Strafen unter Wasser, jo daß der Berkehr teilweise eingestellt werden mußte, und überschwenmuten viele hundert Keller und tiefgelegene

#### in denen die Mobelftude berumichwammen.

Der Blig ichlug mehrfach in Straffenbahnmaften und in gwei Fallen in Stragenbahnwagen. Eine Reibe von talten Bligichlägen traf Saufer und richtete Bermuftungen an. In der Spandauer Garnifonfirche entgundete ein

Blipschlag Bad- und Kolzmaterial, boch gelang es der Feuerwehr rechtzeitig, den Brand zu dämmen.
Im ganzen wurde die Jeuerwehr in der zweisen hälfte des Tages mehr als 300mal alarmiert. In den Nachtstunden iehte immer nach ein Alarmiert. ben jehte immer noch ein Allarm nach dem anderen ein. Sehr ichmer haben die Laubentolonien durch das Unwetter gelitten. Die Obsternte ift teilweise vernichtet, das Weireide ift regelrecht gewalzt und liegt platt darnieder. Die Ernteaussichten find badurch erheblich getrübt.

Auch die Um gegend von Berlin, insbesondere der Rorben ber Mart Brandenburg, wurde von dem Unwetter ftart betroffen. Zahlreiche Bligeinschläge in Dachftuble, in Baume und Stromleitungen waren gu verzeichnen.

#### 15 Jahre Buchthaus für Martha Boddin

Berlin, 24. Juni, Das Schwurgericht verurteilte bie Ehefrau Martha Bobbin megen ber bestialischen Marb-versuche an ihrem Rinbe Rosemarie zu 15 Jahren Zuchthaus und gehn Jahren Chrverluft.

#### Die Feldbergfeier fallt aus

Frautsurt a. M., 23. Juni. Die geplante und in grob-tügiger Weise vorbereitete Connenwendsseier auf dem Groben Feldberg im Taunus, die in der Racht vom 24. zum 25. Juni ktiffinden sollte, muh, wie Gaupropaganda-leiter Muller-Scheld mitteilt, wogen des andauernden schlech-ten Mattere gerfallen Die Kantoling der Grechause College ten Betters ausfallen. Die Gauleitung bes Grofigaues Selien-Raffau behalt fich por, die Feier ju einem gunftigeren Beitpunft nadzuholen.

## Lette Meldungen Unter der 5:Millionen: Grenze

Wieber 62 000 Urbeitslofe weniger.

Berlin, 24. Juni.

In den beiden erften Junimochen ift auf dem Urbeitsmartt eine weitere Besserung eingelrelen. Die Entlastung ist um so beachtlicher, als der im Frühlahr saisonmäße einsehende Krästebedarz die Ende Mai in der Hauptsache gedeckt zu sein pslegt. Die Jahl der von den Arbeitsachten ersasten Arbeitsslosen ist in der ersten Junihälfsse um rund 62 000 gesunten gegenüber nur 14 000 im Vorjahr; sie beträgt rund 4 977 000 und liegt somit seit Ende 1931 zum ersten Wale mieder unter der Tünk. Willionen Grenze, Geerfien Male wieder unter der Juni-Millionen-Grenze. Ge-genüber Mitte Juni des Borjahres hat fie fich um rund 592 000 verbeffert.

Die Bahl ber beichaftigten Arbeitnehmer im Reich erhöhte sich nach den Feststellungen der Reichsanstalt im Monat Mai wieder um rund 480 000 Bersonen. Ende Mai standen im Reich rund 13,17 Millionen versicherungspflichtige Arbeitnehmer in Beschäftigung.

Don Januar bis Ende Mai ift die Beichäftigtengahl um rund 1,7 Millionen geftiegen gegenüber einer Steigerung von nur 659 000 im Jahre 1932.

#### Bollftredung eines Todesurfeils

Berlin, 24. Juni. In Frankfurt a. D. ist bas Tobes-urteil gegen ben früheren Boltaushelfer Matthaus heinze vollstredt worden. heinze war zum Tobe verurteilt worden, weil er die ledige Erna Wolf, die ein Kind von ihm ermariele, ermorbet hatte.

### "Germanifche Demofratie"

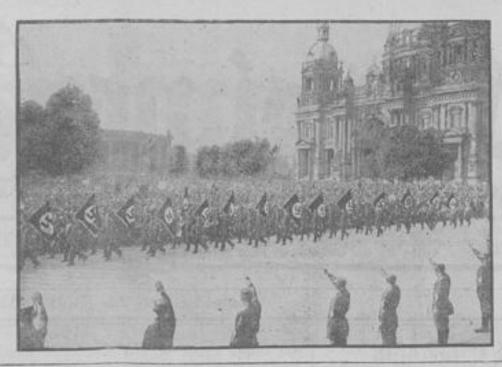
Rebe Dr. Goebbels' in Frantjurt a. M. Frankfurt a. M., 22. Mai.

Reichsminifter Dr Goebbels hielt bei bem Empfang ber Breffevertreier Seffens eine Rebe, in ber er u. a. erflarte: Bas wir früher erfebt haben, bas mar eine Aritit, bie in erfter Linie barauf abgeftimmt mar, eine Regierung gum Sturz zu bringen und an ihre Stelle eine Oppositionspartet zu segen. Dieses Recht auf Kriste fir eit en wir un seren Gegnern ab. Das deutsche Bolt ift innerlich nicht zum Barlamentarismus geeignet und beshalb ist es auch fein Justell gewesen, daß der Parlamentarismus in Deutschland fomelt entartet mar, daß er gar nicht mehr die Sabigteit gu regieren in fich hatte.

Der Reichsminifter gab bann einen Ueberblid über bie geleiftete Arbeit mahrend ber legien Monate und erflarte, baf bijtorifch gefeben mehr geleiftet morben fel als

in ben vergangenen 14 Jahren. Das Ergebnis fonne man am pragnanteften als germanifche Demofratie bezeichnen, eine Demofratie, in der bas Bolf nicht feibst Bolitit macht, fondern ben Bollzug feiner Politif Mannern feines Bertrauens überlägt. nationaljogialiftifche Staat ift eine Juhrungshierarchie.

Dr. Goebbels ertlärte zu ber Aftion gegen bie beutichnationalen Rampfftaffeln, daß es not-wendig fein werbe, von Zeit zu Zeit bie Lore ber nationatiogialiftifden Bewegung gugufperren gegen ben Anfturm ber Menichen, die in die Organisation bineinstromen. Co fei aber unbedingt notwendig, die Tore offenguhal. ten für die Jugend. Die Revolution fei noch im Gange und fie merbe fich burchfegen, bis fie bas Biel erreicht hat. Aufgabe ber Breffe fet es, ber Zeit ben Weg zu ebnen und nicht zu versperren.



Broleftfundge gegen die Ben 3wijdenielle

Unter Bild # Maffentundgetus Berliner Luftgung von ber Berlinet ?. ale Broteft ger der deutschen De auf der Genfer git fonfereng miber Behandlung verst

## Lotales

Floreheim am Main, ben 24. Juni 1933 Bum Johannistag

Gleich gu Commeranfung fteht ein uraltes Geft, bas feine Entstehung ben Minthen ber Germanen verbantt: 30banni. Der Tag, ber bie Zeit der sommerlichen Licht- und Sonnenwende mit sich bringt, ift einer der vollstümlichten Reiertage. Seit dem 4. Jahrhundert ift er von der driftlichen Rirche an die Stelle des beiduschen Sommer-Sonnwendseites gescht worben. Mit bem germanifchen Commereinzugofest mar eine Reihe von Gitten und Gebrauchen verbunben, fo das Johannisbad, bas Opfer an die Aluffe und die 30hannisfeuer, die am Johannisvortag und am Johannistag bei einbrechender Duntelheit umtangt und übersprungen murben. Auch feurige Raber und Fasser wurden von den Bergen herabgerollt. Die Zeit um Johanni betrackteten die Alten als eine Schicklaswende, sie beschworen Geister und riesen die höheren Mäckte an. Für allersei Zauber und für die Erforschung der Zusunft und des Liebesschicklas galt die Zeit um Johanni besonders geeignet. Andererseits wurde ber Tag aber auch als Unglitdstag gefürchtet, weil ben bojen Geistern nachgerebet wurde, daß sie gerade in dieser Racht ihren Sput trieben. Eine Reihe ber bamals üblichen Sitten bat sich burch die Jahrhunderte erhalten, wenn auch ber größte Teil ber aufgeflatten Beit ber leiten Jahrzehnte gewichen ift.

Das Hauptmerkmal des Johannitages sind die Höhen-feuer, auch Sonnwendseuer genannt, die dis jum 12. Jahr-hundert zurückeichen. In einigen Gegenden hat sich auch noch die Sitte des Johannistrunkes erhalten. In Franken ift ber Johannistag verschiebentlich auch ein Gebenttag ber Toten. Rach alber Schner Gitte merben bie Graber mit jommerlichem Schmud ausgestattet. 2Beiter ift ber Johannistag ein Chrentag ber Buchbruder, Die fich an Johanni gur Chrung ihres Altmeifters Johannes Gutenberg gufammen-

Drauhen geht um Johanni bas mogenbe Getreibe feiner Biute, feiner Reife und ber Ernie entgegen. Der Landwirt hofft auf hulbvollen Simmel; für ihn ift ber Johannistag ein in vielem wichtiger Zeitpuntt, von bem fich manche alte Bauernregeln ableiten.

Sobes Alter. Morgen Conntag, ben 25, Juni feiert Serr Frih Sofmann, Obermainstraße 23., dabier seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar It Abonnent ber Florsbeimer Zeitung seit Ansang an. Wir gratulieren Seren Sofmann und wünschen ibm : noch mandes gute Jahr !

Der 6.8. Cangerbund fingt morgen pormittag 11 Uhr anläglich bes Lieberwerbetages auf bem Abolf Stilerplag.

- Merbet ben Gauerampfert Es liegt lin' bffenflichen Intereffe, besonders bie Jugend nachbrudlich por bem Ge-nuffe ber Sauerampfer in marnen. Man hatte bisber angenommen, bag mur Ganerampfer, ber auf ben machit, die mit Runftbunger bestreut worben waren, giftig fei. Gine Reibe von Wahrnehmungen lehrt aber, bag bie Pflanze allgemein gu meiben ift, ba fie auf jeben Fall fur ben menichlichen Rorper unguträglich ift und in groberer Menge genoffen, Bergiftungsericheinungen hervorruft. An bie Schulen ergeht bie Mahnung, Die Rinber auf Die Giftigfeit ber Cauerampfer wieberholt aufmertfam ju machen.

- Die Bahl unferer Ahnen. Die Babl unferer Ahnen wachft, je weiter man jurudgeht, in außerordentlichem Dage. Wenn man fich felbft als erfte Generation fest, fo hat man in ber 2. Generation 2 Borfahren (Eltern), in ber 3. Generation 4 Borfahren (Grobeltern), in ber 4. Generation 8 Borfahren (Urgroheltern), in ber 5. Generation 16 Borfahren (Ururgrogeltern), in ber 6. Generation 32 Borfahren, in ber 7. Generation 64 Borfahren, in ber 8. Generation 128 Borfahren, in ber 9. Generation 256 Borfahren, in ber 10. Generalion 512 Borfahren, in ber 11. Generation 1024 Borfahren, in ber 12. Generation 2048 Borsation Wer Botsaten, in bet In Generalion 2048 Borsatien. Das sind erst tund vier Jahrhunderte. Wollte man dis zur Zeit Christi zurüdgeben, so fame man auf 16 Teillionen Borsatien. Die Zahl versleinert sich freiheit, weil, häusiger als heute, in früherer Zeit Berwandteneben geschlossen wurden. Tadunch sallen praftisch einige Teillionen meg, aber theoretifch ift bie Bahl ber Ahnen wirflich

S.M. Treffen in Florebeim. Endlich verlauten Gingel-beiten über bas SM. Treffen in Florebeim am Samstag, ben 1. Juli 1933. Der Sturm 9/166 trifft fich in feiner Gesamtheit in Florsheim. Um 20 Uhr auf bem Abolt Sitlerplat Schau-Exergieren, Ingwischen macht bie gesamte Motor-SA, 1/166 in Sochheim eine Sternfahrt und lauft bann an ber Ede Rieb- und Bahnhofftrage in Florsheim gum Stern gusammen. Um 9 Uhr findet vom Sauptquartler (Mbolf Sitlerplati) aus eine Darichubung ber Ga. ftatt. Die Motor GM, mirb ben Melbe Sicherungs Erlun-bungsbienft uim, übernehmen, 9.30 Uhr in ber Stadt "Flor" Berfammlung ber GA. und MGA, mit Uniprachen bet

beiben Sturmführer und einer Erflarung über bie und Biele ber GM. Anhanger und Freunde bet wegung find zu ben Beranftaltungen eingeladen fil-fahrzeugbeliher von Sochheim, Wider, Florsbeit ericheinen Mann er gelinet ber Die gegen ericheinen Wenn es gelingt ben Film "SI. Mam bis babin zu sichern, fann besten Abrollen bie Treffen in Florsheim besonbers fronen.

Jeht Sahrrabfarten bis 900 Rilomeier. 2th im Fruhjahr beichloffene Erweiterung bes Geltung ber fahrrablarten auf 900 Rilometer ift jest buth worden. Geit bem 15. Juni tonnen Sahrraber, if und Winter portgerate (Robelfdlitten und Ganet Entfernungen bis ju 900 Rilometer auf Fahrrable fordert merben. Der Preis der Fahrrablarten wurd zeitig ermähigt. Die Fahrrablarte bis zu 450 K fostet 1.70 Mart, bis zu 900 Kilometer 2.40 Mart,

- Beppelinfahrt fürs Gnargebiet, Muf feints bas Saargebiet wird bas Luftichiff "Graf Bepe-25. Juni in Saarbruden lanben und für eine im stattfindende Annbfahrt Jowie fur Die Radiab Friedrichsbafen Bost ausnehmen. Für die Russengelegenheiten können gewöhnliche Briefe bis 20 Ges
Postfarten die zum 24. Juni 19 Uhr unter Unidas Postant Frankfurt a. M. 2 eingesandt werdengebühr für eine Postfarte 75 Psennig, für eine
1.50 Mark; für die Umschlagsendung gewöhnliche Fr.
Die Sendangen werden dei dem Rolfant Saatio Die Genbungen werben bei bem Boftamt Gaarbt einem Conberftempel bebrudt.

- Tranerbestaggung am 28. Juni. Jum 30 Ablehnung bes nor 14 Jahren beschloffenen Ditte Berfailles und zum Ausbrud ber Traner, bag bas Bolt noch immer unter bem harten Deud bieles fieht, feben am Mittwoch, ben 28. Juni, die Beblie Riches, ber Lanber und ber Gemeinden bie Bied Salbmaft, Die Reicheregierung ruft bas gefamtt. Bolt auf, lich bem Borgeben ber Beborben annicht

#### Brieffasten

Seren M-r. Der angeführte § 164, Abi.1 "Schut gegen frivole Anzeigen und Beichalbigunget borben und Beamten" findet natürlich nur bann gie wenn unbegrundete Berbachtigungen und Anichalbig folgen. Diese Gescheserweiterung bietet selbstverfianblie fich gegen Recht und Gesel, Boll ober Baterland gen baben, teinen Schut!

# Sport und Spiel

## Biftoria Walldorf — 5p.-B. 09 Flors heute Abend 6 Uhr!

Seute Abend trifft bie Elf des Gpo befanntlich fehr fpielftarte "Biftoria" Ballbotf Plage an ber Jahnstrage. Die Gafte, Die in Jahren ber Begirfliga ungehörten bemonftrieren Tedmil gepaart mit Schnelligfeit und Rampfegel termannichft und Sturm find die Stuben ber El einer unermublichen Lauferreihe verbunden find. find die Hiefigen in guter Spiellaune um fo bas na Tage abschließende Außballjahr 32/33 gunftig 38 Glorsheim fpielt in 3. 3t. ftarffter Aufftellung.

#### Shwimmen

Bei bem am legten Conntag in Relfterbach ftall Gauftromidwimmen bes Untertaunusgaues, unter Gau-Schwimmwartes Sartmann-Florsheim babell bes Freiwilligen Arbeitsdienstes von bier beachille errungen. So wurde beim 2000 Meter Schwimmten lift Lorenz mit 28,5 Minuten 1. Sieger, Lenz 33,2 Min. 2. Sieger und Roh Paul mit 33 Min.

#### Turnen

Roch 8 Tage trennen uns von bem Gautst Weilbach. Eifrig sind alle Turnerinnen und Turn-Bereins v. 1861 bestrebt ihre Leistungen tommnen um in Weilbach ganftig abzulchneibes Anbetracht ber großen Umbilbung in ber D. Beilbach bas lette Gaufeft bes Untertaugusgants und beshalb febr gabireid befchidt werben.

Sportl. Bettfampfe ber Jugend von 14 Die ursprünglich jum "Teste ber Jugend" fit bs. Mts. vorgesehenen sportl. Wettfampse ber Jugen let Geschlechts von 14-18 Jahre sowie bie 9 Mannicaftsfampfe ber über 18 3abre alten Jugend find auf einen fpateren Zeitpuntt verlegt einer Aussprache liber die Austragung ber genannt werben hiermit die Bertreter ber GM., ber Siller B.D.M., bes Stahlheim, bes Stoffbauferbunben, Ortsausichul fur Jugendpflege angehörenben Bes

b. Wis. abend 8,00 ?



Mulfelsbeim 2. le legten Spielsonntag b Mannichaft nach 9 Rigten eine wejen die Gegner ruben nicht pan Ruffelsheim bat in Bir hoffen auf ein Bebinnen moge. Die Rebr. Burggraf; Ruppe Riepper, Rraus, D 12:30 Uhr per Rad i

#### Sports. Ber beutiche Gport batte

inen Sauptichlager ge

Deutschland und Deit bie plottide Abfage ber burbe natürlich nich Erbaie und einigermaßer of gefunden werben. Da Telephongefprache : Es ipielen am Gonn Coppelipiel Eintrad frantfurt tomb. ger tinb anichliegenb Scho brf tomb, gegen bie lenn natürlich nicht gar Etfah" für bas enig und bas muß jeb henen - bie beite, bie en ja erwarten mar. Der fibrige an bervorftedjenben G in ber Leichtathli

# Somer, bas "Den ef ber Berliner Dinn de dichorie als

Boltsmunde febt eine

ismeifter ich aft im

Bu bleiben. Gine Ju Bezogen mar, hatte ja leine Rudfebr gewo und auch alle Soffn mer ben Lebenben m true von einer gütig Bluten permanbelt, enmarte, bie mir no biuben jehen fönnen allivierung die echte a bildem Zustand eine it Kultivierung erft Die Blatter werber und megen bes et Das Wichtigite aboung ca. 300 — 400 g Durch Reinigen, einem bestimmten feeerlag und Raffees ten ist nicht etwa neu erfreut fich die Zicho und Seilmittel, Scho Gen findet man Sin pen findet man Hin r Heilung von Kranl albetre ift die Jicho den Große Teile Mitt 1. denn man hatte er and für den Rüben-kallen ban er in kallen bans vernich am Kallen werden o lam Raffee werben ge Rrantheitserichein with entitebe gen und Pharmatol Direktor bes pho licen Socidule in bes Bharmatologi b viele andere, wie ornfaltiger Beobach Mengung gefommer Glichen Gefundheit murbe icon im s Berbauungsappo und benutit. Gie tes gemejen und harmatologe ber Schmiebeberg, am Stuble fiber bie im täglichen Ge brollen, unichablich angeliende, die Alerd

> (Einbrü nehmen die MR drangen in bem Teler mittels Ra erbrochen mit ein ftablen einen Be Buro in der len Tatern eingeb marten im We Diamanten)

ismibrige Mirfung

tie hat in allen ein seelsten Ländern auch in Deutschlan

er Anbau ftatt. Be

egnfahmittel mare

elet voltswirtical

und Sport treibenden Bereine auf Diestag, ba Rathaufes eingelaben.

# Southche (DE) Jugendiras

Protefffunbgete,

gegen die Gen 3wildenfell

ter Bill Bill

iffentundgebiss

rliner Luftgart

Protest By

handlung verste

ung fiber bie Greunde ber

eingelaben. Alle

fer, Floribein

m , SH. Mans

Abrollen bie

Rifomeiet. Die g bes Geltunge er ist jeit burd Fahrraber, gie und Schnee'des

auf Fahrrable rabfarten wutb

bis 3u 450 R

eter 2,40 Math et. Auf seiner o Graf Zeppel

ür biefe Beford

efe bis 20 Gto

The unter Mini-

gesandt werden. ennig, für eine gewöhnliche Fres oftamt Saarbeite

Juni. Bum Beitel dine

rauer, bag bas

Drud biefes

Juni, Die Behol

einden bie Flage

bas gefamte

borben angulalit

\$ 164, 2161.1

Beschulbigungen ch nur dann Min

und Anichalbig

et felbstverftanbe

Uhr!

Sportpereins.

ia" Ballborf

ate, bie ill

bemonftrieren

und Rampfeseif

Stugen ber Elf

e um fo bas m

33 gunitig 30

Reliterbach ftatie

sgaues, unter 20

n hier beachifich

ter Chwimmen

Sieger, Leng | mit 33 Min.

on bem Gautut rinnen und In e Leistungen ge

g abzuschneiben gin ber D. T. po

nd von 14 - 18

er Jugend" für ämpfe ber Jugen sowie bie gring

Jahre alten punft wellegt mel

ng ber genannie

L, ber Sitter 3

ffhauferbunbes,

ehorenden Beit

tertaunusgaues

merben.

rsheim haben

bunden find.

Mufftellung-

ober Baterland

Rudjaka

murbe.

n der Berliner

deutschen De der Benfer 80 ferenz wider

Ruffelsbeim 2. - Florsheim 2. be letten Spielsonntag bes Spielfahres 1932 33 begibt Mannichaft nach Ruffelnheim. Die letten Gpiele Bigten eine wefentliche Formverbefferung. Aber Bigner ruben nicht aus auf ihren Lorbeeren. Die ben Ruffelsheim hat fich in letter Zeit auch gut feminnen moge. Die Di, ftebt wie folgt : Gatten-Nahr, Burggraf; Ruppert, Mohr, Mobr; Fuhrmann, abe Alepper, Kraus, Dreisbach, Erfah: Platt. Ab-1230 Uhr per Rad vom Mainblid.

#### Sport Boridian

Der beutiche Sport hatte am tommenben Conntag, 21 enen Sauptichlager gehabt: bas Fugball-Lanberfpiel a Beutichland und Defterreich in Frantfurt am Main. die plogliche Abfage ber Defterreicher aus ben befannten bit wurde naturlich nichts aus ber Cache. Ann muste bredwie und einigermaffen gleichwertiger Erfat für biefen seinnben werden. Das Ergebnis der ungahligen Be-Lelephongesprache und Telegramme war nun folbe estipgiongesptage und Tranffurter Stadion in Boppelipiel Eintracht - Fußballfportverfrantfurt tom b. gegen eine B. Ration al manneft und anichliegend Schalte 04 - Fortung Duferf tomb. gegen bie A.Rationalelf, Dieje Lo-lan natürlich nicht gang barüber hinwegtauschen, bah prieder for micht gang barüber binwegtauschen, bah nd haturlich nicht gang barnber gindertreffen ift, sie ist not jan bas muß jeder objettio urteilende Sportler bie beste, die unter ben obwaltenden Umet 34 erwarten mar.

#### Der übrige Conntagsfpott

en bervorstechenden Ereigniffen vier Gruppenmeisterin ber Leichtathletit, die deutsche Schwerge-Dower, bas "Deutiche Derby" in Samburg-tab ben Rablanberlampf Deutschland — Frank-tal ber Berliner Olympia Bahn.

# die Zichorie als Bolksgenußmittel.

Bolfsmunde febt eine icone Sage, die verdient, erau bleiben. Eine Jungfrau, beren Liebster in ben Bezogen war, hatte jahrelang am Wegrande vergebi seine Rudfehr gewartet. Als er nicht mehr heimund auch alle Hoffnung geschwunden war, daß er uner den Lebenden weilte, wurde fie zum Lohn für treue von einer gütigen Fee in ein Pflänzlein mit Billien verwandelt, das Wegwarte genannt wird. Megwarte, die wir noch allenthalben an Nainen und Aultivierung die echte Zichorie entstanden ist. Mährend witbem Zuftand eine einfahrige Pflanze ift, trägt fie Rultivierung erst im zweiten Jahre Blüten und Die Blätter werden als Chicoree auf den Markt und wegen des etwas bitteren Geldmades gern das Wichtigste aber sind die Burgeln, die durch eine Geldmades gern das Wichtigste aber sind die Burgeln, die durch ng ca. 300 — 400 g wiegen und 30 — 40 cm lang Durch Reinigen, Trodnen, Rösten und Mahlen de einem bestimmten Versahren, die Bicorie, die wir sierersah und Kassesusah kennen, hergestellt. Dieses ven sit nicht etwa neu. Schon seit mehreren Jahrhunstreut sich die Jichorie allgemeiner Beliebtheit als und Heine Beilmittel. Schon in den Kräuterbüchern Karls den sindet man hinweise auf die verschiedene Wirte heilung von Krantheiten. Doch erkt durch die Konliderre ist die Zichorie zu einem Kolfsgenusmittel
m. Große Teile Mittel- und Süddeutschlands wurden benn man hatte erfannt, daß der Andau von 31-auch für den Rüben- und Getreibeban von gunftige billuf ift, da er in der Fruchtfolge die Rematoben betrubenbaus vernichtet. Durch den Zusatz von 3istem Kaffee werden gewise ichabliche Stoffe neutralische Gestellte werden gewise ichabliche Stoffe neutralische bib Krantheitserscheinungen, die burch übermäßige im tm Darm entstehen können, beseitigt. Namhafte donen und Pharmatologen, wie Geheimrat Professor Direktor bes physiologischen Instituts ber Landlitichen Hochschule in Berlin, Professor Dr. Kionta, bes Pharmakologischen Instituts der Universität the viele andere, wie auch Kliniter von Ruf, find auf lorgfältiger Beobachtungen und Unterjuchungen gu erheugung gefommen, bag ber Genuß ber Zichorie ichlichen Gesundheit in seber Weise guträglich ist. Die warbe ichon im Alftertum gegen alle möglichen in Berbauungsapparates, ber Leber, ber Riere uim. und benutt. Gie ift eine ftanbige Begleiterin bes Malieen geweien und geblieben. Sehr richtig lagt der Bharmafologe der Strasburger Universität, Promit Schwiedeberg, am Schluß einer längeren und einsteht über die Zichorie: "Der Zichorientaisee Armitäglichen Gebrauch, weil er, in der üblichen lentwien, unichablich ist und in vielen Källen seine Integende die Arbernde und garungsgregende, die Berdauung forbernde und garungsdismibrige Mirfung von großem Ruben fein fann." tie hat in allen europäijden Staaten und in einis tellicen Banbern weltgebenbe Berbreitung gein Deutschland findet jeit Jahrhunderten ein er Anbau fratt. Bermehrter Berbrauch ber Bicorie tegusahmittel wäre gerade heute eine erwünschte die deutsche Landwirtschaft, die gern bereit ist, den ieser vollswirtschaftlich wichtigen Hachrucht zu ver-Dipsomsandwirt Behrend.

Billadt. (Einbrüche in Darmftadt.) In Der nehmen die Manfarbeneinbruche in Darmftadt trangen in dem Haufe Abolf Hitler-Blat 1 un-Later mittels Rachichluffel in ein Manfardenzimethrachen mit einem Meißel verschiedene Schubklahlen einen Gelbbetrag von etwa 60 Mark.

Büro in der Weiterstädterstraße wurde von
ten Tälern eingebrochen und etwa 60 Mark Bartimarken im Wert von 4 Mark und mehrere (Diamanten) geftoblen.



# Das deutsche Lied

#### Deutscher Liederiag

Mm Conntag, ben 25. Juni, werben bie bem Deutschen Cangerbund angeschloffenen Gesangvereine in machtvollen Rundgebungen fur bas beutsche Boltslieb werben. Geplant find überall, in Stadt und Land, Rongerte im Freien, bei benen ausschliehlich Boltolieber zum Bortrag tommen werben. Die bentichen Gejangvereine wollen bamit gu einer Mieberbelebung bes Bolfsliebes, bas in ben leiten Jahrgebnien ftart verbrangt worben ift, beitragen. Unter bem Rennwort "Das Bolfslied foll wieber unter bas Boll" merben unfere ichonften Lieber überall erflingen. Much bie auslanbifden Bereine haben fur biefen Tag Beranftaltungen porgesehen. Dieser "Tag ber beutichen Bolfslieder" bat icon seit einigen Jahren steigende Erfolge zu verzeichnen. Die Leitung bes Deutschen Gangerbundes hofft, im nachften Jahre ben Liebertag weiter ausbauen gu tonnen, indem bie Liebfolge in noch großerem Umfange von ber Bunbesleitung bestimmt wird, als es in biefem Jahre ber Fall

# Aufgaben des Deutschen Sangerbundes

Mus einem Rundfuntvortrag bes Schriftleiters ber Deutschen Gangerbundeszeitung, Dr. F. 3. Emens.

... Befonbere Bichtigfeit tam bem Deutschen Gangerbunbe mabrent ber Rachfriegszeit zu. Die marxiftifden Rogierungen vermochten es nicht, trot gelegentlichen starten. Drudes, die Tendenz des Deutschen Sangerbundes zu beeinstulijen. Das der Deutsche Sangerbund in seinem Rern von den Zeiterscheinungen unberührt war und blieb, zeigen zwei Ereignisse, die nicht nur Deutschland, sondern auch das Musland aufhorden liegen.

Das war zunächt bas 10. Deutsche Sangerbundesseit in Wien 1928, wo sich 120 000 Ganger versammelten, um aller Welt die Zusammengehörigkeit von Desterreich und Deutschland por Augen zu suhren eine Demonstration, wie sie bisher in ber ganzen beutschen Staatsgeschichte nicht gekannt war. Bier Jahre später trafen sich bie beutschen Sanger in Frankfurt a. M. zu einer Zeit ber größten politischen Rot bes Reiches, zu einer Zeit, als die Spannung ihren Sobepuntt erreichte. Min Tage ber Absehung ber Breu-Benregierung begann bas Frantfurter Gangerfelt, bas trop mehrfacher unüberwindlich ericheinenben Biberftanbe ein Gumbol wurde fur die Ginigleit unferes bentiden Bolles, Gine Bollsgemeinichaft fant lich in Stunden tieffter Rot unter bem Zeichen bes beutschen Liebes gulammen. Eine Generalprobe fur die nationale Einigung des Jahres 1933, ein Beweis, bag bie im Liebe ftedenben Rrafte bes Gemeins ichaftsgeiftes auch in unferer Zeit noch wirtfam find. Frant-furt brachte ben Beweis, bag eine nationale Front auf überparteilicher Grundlage möglich ift, wenn eine gemeinsame 3bee bie beutichen Bolisgenoffen leitet und beberricht.

Mittlerweile ift die nationale Ginigung gur Tat geworben, ber Sturm einer Erhebung ift über uns hinweggebrauft. Mus bem Glauben an Die Miffion bes Filhrers und an ben Wieberaufban unferes Baterlandes ergibt fich bie unabweisbare Pflicht fur Die beutsche Chorbewegung, mitzuarbeiten an ben hoben Bielen, beren Erreichung Lebenszweit unferer Generation bebeutet.

Die Leitung bes Deutschen Gangerbundes hat por einis gen Wochen in einer Beröffentlichung bie Gleichheit ihrer Bestrebungen mit ben Bielen unserer Reichstegierung aus brudlich feltgestellt. "Das beutiche Bolfstum gu ftarfen" - jo beist es in dem Gruh an bas neue Deutsche, Reich - "die Gemeinschaft aller Bollsichichten zu forbern und bas Gefahl ber Zusammengehörigleit ber beutschen Stamme zu fraftigen, waren die sahungsmäßigen Grundgedanten, die unseren Bund vor mehr als 70 Jahren als Wegbereiter für das einige Reich Bismards erstehen ließen. Im Streben nach diesen boben Ziesen sieht sich ber Deutsche Sänger-

bumb nunmenr wieber in greicher From mit einer farreit nationalen Reichsregierung und barf ihr Selfer fein. Es foll bas politifche Wort bie Geifter überzeugen, bas beutiche Lieb die Bergen fur bas neue Deutschland werben."

Damit ift bie Grundlage einer Bundeparbeit im Ginne ber Reichstegierung gegeben, Große und bebeutenbe Aufgaben find es, die ber Deutiche Gangerbund in ben nachften Jahren auf musitalischem und vollsbeutichem Gebiete gu leiften bat. Es wird in Zutunft möglich fein, in weit größerem Dage als bisher die vollliche Zusammengehörigteit aller Deutscher zu vertiefen und zu starten. Das weitgehende Berstandnis bes mufitbegeifterten Guhrers Abolf Sitier und bie bamit bebingte Einstellung auch aller ihm untersiedenden Regierungsstellen wird sich auch fendibar auswirten auf die musitalischen Aufgaben des Deutschen Sängerbundes, der von icher ausschlichlich einen typischen Gungerbundes, der Wusst vortreten hat, den deutschen Mannergesang. In der Säuderung des deutschen Musikedens von undentschen, fremdländischen Musikedens von undentsche Gungerhund de Rolfsgrangischen deutsche eine Dentide Gangerbund als Boltsorganifation berufen, eine führende Rolle ju fpielen. Dem Gindringen einer fremben Mufit hat ber Deutsche Gangerbund bas Boltslied als Bolimert entgegenzufegen, und fo burfte bie nachfte Bu-funft bes Deutschen Gangerbunden auf mufitalijdem Gobiete im Zeichen einer intenfiben, ausgedehnten Bolfslied-pflege stehen; diese Tenbeng ift bem Deutschen Sangerbund teineswegs neu, burfte aber angesichts ber Erfenntnisse bom Bert bes eigenstämmigen Bollsgutes eine bisher nicht erreichte Bebeutung erlangen, Bir tonnen unfere Bollsgemein-Schaft nicht beffer und fraftiger betonen, als burch Singen aus bem unericopflichen Born unjeres Boltoliedes, bas auch an ber Entwidlung unserer Runftmufit fo wesentlichen An-teil hat. Dabei ift es polltommen gleichgultig, in welcher Korm bas Bolfslied jum Leben erwedt wird, ob im ein-fachen ober mehr ausgeschmudten Gag, ob vierstimmig ober nur einstimmig. Die Hauptsache ist das Sinsteuern auf das große Ziel, das der Deutsche Sängerbund seit Jahren im seinem jährlichen Liedertag verfolgt: "Das Boltslied soll wieder unter das Bolt". Ist unser in der Ferne schwebendes Ziel erreicht, so ist damit gleichzeitig ein Ziel des nationalen Ausbaues in greisbare Nade gerückt: Die Grundlage zu einer wirklich deutschen, eigenstämmigen Rultur. Diese Ausgaden der Berwirklichung entgegenzusähren, ist Zweif der nun einsehenden positiven Ausbauardeit im Deutschen Sängerbund. Cangerbunb.

#### Bufammenfchluß der Gefangvereine Reue Wege und neue Biele im neuen Staat.

Albgesehen von ben Gleichschaltungen innerhalb ber Borftande ber einzelnen Gefangvereine wird auch bas heflische Sangerwefen auf Grund ber allgemeinen Richt-linien eine Rougestaltung erfahren. Sangerfreue, Mannesgucht, Unterordnung, Opferfinn und Baterlandsliebe, milfen Allgemeingut ber Canger werben. Bie bei ben Turnund Sportvereinen wird auch bei ben Gefangvereinen bas Breie, feit-Gubrerpringip burchgeführt merben. Freie, feit-ber nicht bem Deutichen Sangerbund angehörenbe Befangvereine tonnen fich bis jum 30. Juli bei bem heffischen Sangerbund anmelben, midrigenfalls fle wie die Arbeitergefangvereine ber Auflojung verfallen. Die Babl ber Bereine in einem Ort bestimmt ber Brovinglalvorfigenbe bes Beflifden Gangerbundes. Reugrundungen von Be-fangvereinen bedürfen feiner ausdrudlichen Genehmigung. Sinfichtlich bes Bufammenichtuffes von Bereinen foll angeftrebt werden, daß es in Orten unter 3000 Einwohnern nur einen Mannergefangverein und nur einen gemiichten Chor (Airchengesangverein) gibt. In der Regel soll der kleinere Berein in den größeren und der jüngere in den alteren ausgehen. Doch bleibt dies örtlichen Bereinbarungen überlassen. Gesangswetistreite, über deren Mart die Meinungen ichen sone getellt maren eint Wert die Meinungen schon lange geteilt waren, gibt es in Jufunft nicht mehr. Sie werden sowohl vom Staat als auch vom Bund ver boten. Nur Wertungssingen mit anschließender Kritit sind noch zugelassen. Diese Wer-tungssingen sollen durchweg mit vateriändischen Rundgebungen verbunden werden.

Die Jugend foll icon fruh den Weg jum deutschen Bied finden. Mus diejem Grunde foll Beranlaffung genommen werden, Inabenchore bereits ben Bereinen bel ihren Beranfialtungen jur Berfügung gu ftellen. Fortbil-bungeichülern follen die Gejangsubungeftunden auf ihre Unterrichtsgeit in ber Fortbilbungsichule angerechnet mer-

Mains. (Steigende Fluffe.) Rhein und Main find infolge ber ftarten Regenfalle in ben letten Tagen ftart im Steigen. Die Rheinwiejen find ftellenweise über-flutet, ebenjo die Flugbauten Rribben und Buhnen. Die Schiffahrt ift bis jest noch unbehindert.

Bingen. (Der Rheinschiffahrtsverfehr.) 3m zweiten Drittel bes Monats Juni - vom 10. bis 20. Juni passiten betttel des Konats Int. Don 10. die 20. passiterten 1400 Fahrzeuge den Mittelrhein und wurden im Fahrwasser des Binger Loches gezählt. Zu Berg suhren 1172 Fahrzeuge, davon 1000 Bersonen, 102 Güterboote und 335 Schleppzüge mit 705 beladenen und 5 leeren Rabnen. Bu Iol gingen 1228 Jahrzeuge und zwar 100 Berfonen, 113 Guterboote und 186 Schleppzüge mit 140 belabenen und 47 leeren Rahnen. Während ber Talvertehr nur gering jugenommen bat, ift im Bergvertehr eine breifache Zunahme ber Schiffe gegenüber anderen Monaten seftzustellen. Die Anzahl von Schiffen, die in ber Berichtszeit festgestellt wurde, war sonst nur in einem Bormonat zu verzeichnen. Diefe Bertebrszunahme, die über die faifonmaßige hinausgeht, ift hauptfachlich auf die neuen Bereinbarungen in ber Rheinfchiffabrt gurudguführen.

Sillesheim (Rreis Oppenheim). (Ein narriicher Baul.) Gin Bferd, bas por einen Bagen gespannt mar, rutschte aus und stürzte bin. Als der Fuhrmann herunter-sprang, erhob sich das Bferd und rafte mit dem Wagen durch Die Ortsstraßen, bis bas Fuhrwert gegen ein vorgebautes Saus rannte. Die eine Schere bes Bagens brach burch bie Bucht ab und ging bem Pferde fo tief in ben Sals, daß

es abgeschlachtet merben mußte. Mbig. (Bildichmeinjagd in Rheinheifen.) Drei Wildschweine, die sich abends unserem Dorf näherten, wurden ben Jägern Johann Knell und Heinrich Michel rechtzeitig signalisiert, die beide je ein Tier zur Strede bringen konnten. Das Dritte konnte in die Kornselber ent-

Bad Ranheim. (Deutscher 3mtertag 1933.) An-läßlich bes Sbjährigen Bestebens bes Wetterauer Bienennüchter Bereins findet in Bad Raubeim in der Beit vom 28. bis 31. Juli ber "Deutsche Imtertag" in Berbindung mit einer großen bienenwirtschaftlichen Ausstellung fiatt. Es werden im Hörsaal des Kerchoffinstituts Prosessor Dr. Roch (Bad Rauheim) über das Thema: "Der Honig als Kraftquelle für das Herz" und Rechtsanwalt Blatner (Kaf-sel) über ben "Sinn des Bienenstaates" sprechen. Im gro-Ben Buhnenfaal des Rurhaules findet ein Teft- und Setmatabend ftatt. Die Ausstellung dauert bis einschlieflich 31. Juli.

\*\* Dornholzhaufen. (Raturmunder im Rub. ftall.) Gine Rub Des Landwirts Bilbelm Beigbrod in Dornholzhaufen brachte 3 millingsfälber gur Belt, von benen bas eine mit fünf Beinen ausgestattet ift. Auf der linten Geite ift bem fonft pollftanbig normalen und munteren Ralb bas fünfte Bein angewachfen.

\*\* Blesbaden. (Beim Spiet in ben Baun ge-ft ürgt.) Der 10jabrige Schüler Rutall ift beute abend beim Spielen auf einem Zaune ichmer verungliicht. Er rutichte ab und eine Spihe bes Zaunes brang ihm tief in ben Unterleib. Dit lebensgefährlichen Berlehungen murbe er nach bem Rrantenhaus geschafft.

\*\* Befterburg. (Reuer tommiffarifcher Banbrat.) Infolge Berfegung bes Banbrats Dr. Mifchte an die Regierung in Biesbaden wurde ber Rreisleiter ber REDAB., Fifther, mit ber tommiffarischen Führung ber Geschäfte bes Landrats bes Kreifes Oberwesterwald beauf-

\*\* Dillenburg. (Einverleibungsmuniche naffauifder Bemeinben.) Die Bertretung ber Be-meinde Riedermeibbach bat beichloffen, fur ben Fall einer Auflöjung bes Kreifes Dillenburg bahingebend parftellig ju merden, daß die Gemeinde nicht mehr im Berbande bes früheren Kreises Biebentopf verbleibt, sondern dem alten Dillfreis einverleibt wird. Auch die Bertretung der Ge-meinde Bischoffen bat fich in gleichem Sinne ausgesprochen.

\*\* Frantfurt a. M. (Beitere Erleichterung Der Saushaltführung.) Bor einigen Tagen ging ein Sinweis auf bie eingetretene Berringerung ber Sogial. beitrage für die hausangeftellten burch die Breffe. Durch das Geset zur Berminderung der Arbeitslofigkeit vom 1. Juni diese Jahren ist eine noch weitergehende Erseichterung der Zahlungen ab 1. Juli vorgeschen. Die nunmehr insgesamt eingetretene Ersparnis an Sozialbeiträgen betäuft sich bei einem Barlohn von 20 Mart monatlich auf über 6 Mart, bei einem Barlohn von 35 Mart monatlich auf annähernd 10 Mart. Die Möglichkeit, Hausangestellte gu beschäftigen, ift burch all bieje Magnahmen wefenilich

Rudolf Bresber in Rebbrude bei Botsbam bat in Rads folge bes verftorbenen Rultusminifters Beder ben Borlit ber Gefellicaft Mit-Frankfurter in ber Belt übernommen.

# Sonderbares Wetter in Frankreich. Die eigenartigften Wetterverhaltniffe werben gurgeit aus Franfreich gemelbet. Große Sige, perheerende Gemitter und dann micber beftige Schneefturme. Bahrend eines ftarten Gemitters ichlug ber Blig in Toul in einen Bauernhof ein und totete brei Berjonen, Bater, Mutter und Rind, Aus Gubfranfreich melbet man ftarte Schneefalle und winterliche Ratte, Much bie Boben Saponens find mit Schnee bebedt.

# Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Der Entwurf bes Boranichlages über bie Einnahmen und Ausgaben für bas Rechnungsfahr 1933 liegt ab 24. Juni 1933 14 Tage lang ju jebermanns Ginficht im biefigen Rathaufe Zimmer 10 offentlich aus.

Florsheim am Main, ben 24. Juni 1933.

Der Bürgermeiftet : J. B. Dr. Stamm, Beigeorbneter.

Der Saushaltsplan bes Eigenschuloerbanbes ber Gemeinbe Florsbeim über bie Ginnohmen und Musgaben fur bas Rechnungsjahr 1933 liegt ab heute 14 Tage lang gu jebermanns Einficht im biefigen Rathaufe Zimmer Rr. 10 offent-

Florsbeim am Main, ben 24. Juni 1933.

Der Borfigende ber Schulbeputation : 3. A. Dr. Stamm, Beigeordneter.

Die Gemeinderechnung für das Rechnungssahr 1931 liegt ab 24. Juni 1933 14 Tage lang auf dem hiefigen Rat-hause (Jimmer 2 Gemeindelasse) öffentlich, zu sedermanns Einficht, aus.

Florsheim am Main, ben 24. Juni 1933.

Der Burgermeifter : 3. B. Dr. Stamm, Beigeordneter. | Dienstag, abend 8 Uhr Frauenabend im Raffee Rung

## Rirchliche Hachrichten

Ratholifder Cottesbienft

3. Sonntag nach Pfingften, ben 25. 3unt 1933. 7 Uhr Frühmesse, 8,30 Uhr Rinbergottesbienst. 9,45 Uhr amt, nachm. 2 Uhr Anbacht. 4 Uhr Matianist

Montag 6,30 Uhr bl. Meffe für Seinrich Schmitt, 7 HB hatt Jahramt für Abam Munt. 7,30 Baramenten Dienstag 6,30 Stiftungantesse für die Berftorbenen bei 30 messeliftungen (Schwitnbs.), 7 Amt statt Jahren

Mittwodi 7 bl. Meffe für Chel, Beter Reichart (Ringe) Uhr Amt für Apollonia Mohr und Rinber. Donnerstag Teit Beter und Baul, gebotener Telerles

fesbienst wie an Sonntagen. Freitag 7 Uhr hl. Messe für Jos. Abam 1. (Alnbe.). Amt statt Jahramt für Barb. Riein.

Samstag 6,30 Uhr bl. Meffe für Rath, Florebeimet. Amt für Frau Lehrer M. Gdmitt.

#### Cvangelifder Gottesbienft.

Conntag, ben 25. Juni 1933, (2. nach Irin.) Bormittags 8 Uhr Gottesbienft.

# Sie Ihren Bedarf stets in der "Stub's-Quelle"

Der Name "Stub's-Quelle" bürgt für guten und billigen Einkau

Anläßlich unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten, Gratulationen und Geschenke, sagen wir allen unseren

### herzlichsten Dank!

Jakob Ruppert u. Frau Anna geb. Richter

Flörsheim, den 23. Juni 1933

Teilungshalber beablichtige ich meine famtliche in Alorsbeim gelegene

1. Mohnbaus mit Sausgarten, Riebftrage Rr. 6, 2. Baugelanbe auf Die Bahnhofftrage ftogenb gmiiden Badermeifter Sen und Ing. Sodel., 3. Ader im Aufeld, famtliche Immobilien find frei von Supothefen und jeglicher Belaftung.

Frau Elij. Klepper Ww., geb. Wagner

Sopothelen, Darfebn in beliebiger Sobe, ober muniden Sie Ganierung ibres Betriebes, fo wenben Sie lich an

# heinrich forn, hochheim, Weiherstr. 21

Rabere Rudfprache toftenlos. Es handelt fich um teine Bau- ober Zwedfpartaffen. Jahlreiche Anerfennungen liegen por.



# Zeit zum Streichen

Wenn Sie Ihre Sachwerte erhalten wollen. Herstellung moderner Oelfarben in allen Nusncen. - Glaserkitt -Musterbuch für alle Zwecke steht zur Verfügung. Sämtliche Malerbedarisartikel -Spritzmuster, Spritzintarslen Borden, Spritzapparate

# Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Florsheim am Hain, Wickererftrage 10 Oelfarbenfabrikation u. Gewürzmühle mit elektrischem Betrieb



## Regen - Schirme

in solider Ware zu billigsten Preisen empliehlt

## Hermann Schütz

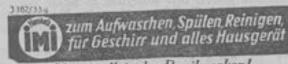
Drechslermeister

Ueberziehen und alle Reparaturen werden von mir şauber u.fachgemäßausgeführt



# Finden Sie, dass Frau Müller sich richtig verhält?

Tag für Tag nimmt sie zum Aufwaschen das, womit schon Großmutter sich behalf. Tag für Tag quält sie sich ab, fettiges Geschirt wieder blank zu kriegen. Wie gut könnte sie es haben, wüßte sie von Ws Zauberkraftl Sie wäre um Stunden früher fertigl Denn (m) säubert unerhört schnell, ist immer auf dem Posten und - was die Hauptsache ist - billigerl



Hergestellt in den Persilwerken!

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6, Telef. 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterialien, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaretten, Tabak.

Dienotag, ben 27. Juni, abends 8.30 Uhr im Gafthaus jum "Taunus" eine

# Derfammlung

jämtlicher Rriegsopfer- und Sinterbliebenen

H. S. Rriegsopferorgania

Gasinaus

Morgen Sonntag, 25. Juni, findel Mainblicksäichen ab 8 Uhr grei Stimmungs-Konzert und Tanz 415 Freds Tanzkapelle - Es laden freutt Jakob Baltenhäuser I. U.: J. Schrote L. N. B. Ein Besuch meiner Terras ist zu empfehlen.

# Zweckspar - Aktien - Gesellschaft

Nah durch Franz Herber, Hattersheim a, M., Frankfurterstr. 4 - Postkarte gentis

groß und federnreif gu pertaufen.

Obermainste. 17

an Rheumatismus, Appetit. und Schlaflofigfeit. Rach Berbrauch von 4 Flaschen Binffer Anob-lauchsaft fühle ich mich wie neu geboren, sitte Rarl Bode, Gutoausjugler, Grobborl.

#### Zinsser-Knoblauchsall

wirft appetitonregend, reinigt Blut und Darm, ichofft gefunbe Gatte und teiftet bei Arterienverfalfung, gu hobem Blutbrud, Dagen . Darm., Leber und Gollen. leiben, bei Mithma, Samor: rhoiben. Rheumatismus, Stoffwechfelfibrungen unb porgeitigen Altervericheinungen gute Dienfte.

Flaiche Mt. 3.-, Berfuche-flaiche nur Mi 1.- In apothefen u. Drogerten gu baben, be-Stimmt bort.

mo eine Badung ausliegt. Berlangen Sie ausführliche Beichreibung non

Dr. Zinffer&Co.

heilkräufer-Tees Seipzig O 20

80000 Umertennungen über Binffer Dausmittel (notariell beglaubigt).

1. Supothet auf gu leihen gefunt Häheres im Do

Frucht's Schwanenwi 1.60 u. 3.15 Drogerie u. Farbeshin

Hühnersu Lebewol die Pflasterb

Blechdose (B Pfisst) in Apotheken und Sicher zu haben Drogerie u. Farbents

Sattlerei

Antertigung Hatraten Polfterme Verkadi

Lederwaren Untermainstraff

24. Juni 1933 Wests Blatt (Nr. 73)

# Sochheim

Mparjame u. mujterh ber Ctabtvernrbmeter Beigeordneten, Berr L'endrat Dr. Janke it dottetbnetenporftebers Se gtis ab für bie muftergu 22 lich burchaus nicht ro egler und haltlofer 3 botheims fann als E Dienstag abend fand Stabtverordnetenfigur Bein-Tannus-Rreites D Saal war feftlich befor iet, ber Safenfreugfahn ber Langswand waren 3 inbroburg und Boltston a Tannengrun angebro bereicher Blumen ge haften beiß ich Gie L Regierung vermigt. in ben legten 2 bas Aussehen, als Selbitverwaltung. Clenfte ber Stadt tat Ger in ber Berwaltur

biebener Sparfamfeit b abilibung bes fdimer ban und ber Geftinduftr Strong. Moge es ihr ge Balte Gott ! anbrat Dr. Jante, Mie D mir bie Pflicht die B men, Dein Berg hort Im war ich boch früher and puleht 9 Jahre am Main. 3d bin foligen gur Geite gu it berr Regierungsprafil bestätigen ju mulfe für Parteienhaber u

jung, was ich hier eit

bag bier imm

Bolfagemeinschaft .-Betr Minifter Gi bbau ber Beamten Atlben foll für ben 90 Abolf Sitler bat a ammengeführt. Si Abolf Sitier, Die et a 36 weils, day es danten für bie gat ble ihr gebracht ha Cetunbe nachlast in Bufunft. Golange Gebante befeelen:

Proletariern, aus ass Ratholiten und Beamten, aus Mrt ein beutiches Boll Ju ammengufügen

Die inneren Ro leht nicht an, baß ma Bertreter ber RED? in und verbienen al Tolgen und alles ince Arbeit in 3hi fconen Stabt. 3 Borte gurudbent bellen wir ein Soch au

Das

(5. Fortschung.)

Buch QBiegand fte hur, berichloffene, etn Dierrhaus Goalenfelt maren Luftige ABochen tinen anbern ver bille, verichtoffene, gir Plarrer von Saalenfe Edmarmer war aus ben lungen Fran burr oben im Quobna

Sie bachte mit e als bonn bas ? Bild buildte gemade Expedition über Lan bei Sachverhalt eine ta einer furgen, fchoo pionline Geldeben a eber, bie es am mel to bridgen, fie war b smode unsgelieferte bei Bermanbien auf ne Binge gu feben Bettever Unterhaltur le in bas Pfar brodene, ber nun Rebendennt umb Stro Chilesis toten the bricken, find 26

Sameajelber Djarr

densing, 24. Juni 1933 deites Blatt (Nr. 73) nft. 9.45 Uir 600 Marianifée

fiten

Juni 1933.

Paramentesoo

ftatt Jahrani

eichart (Africa)

ener Feieriag

I. (Rinhs.), 74

Florsbeimet, 7 5

. nach Trin)

Raffee Rung.

inkau

1ds 8.30 list

interbliebenen |

gsopjerorgania

5. Juni, findel bab 8 Uhr greie

t und Tanz sta

Inden freundi.cli V.: J. Schröde S. Fris

meiner Terrait

Hattersheim

stkarte genogi

Supothet auf

leihen gefucht.

iheres im po

omm

Frucht's

1.60 v. 5.15

hwanenw

cerle u. Farbenhau

hnerau

Lebewoh

die Pilasterb

chdose (8 Plastic Apotheken und D

Sattlerei

Antertiguns

Hatratet .

Politerno

Verkau

Lederwarch

ntermainstraff

er zu haben! gerie u. Farbenhau

itigt schmerzies

nft.

# Slörsheimer Zeitung heinrich Dreisbach, Flörsheim

Berlag und Schriftleitung

# Sochheim am Main Melpariame u. musterhast verwaltete Gemeinde

bechbeim a. M. fand am Dienstag abend eine ber Stadtverordneten mit Einführung bes neugem Landrat Dr. Jante statt. — Die Ausführungen bes betorbnetenvoritebers herrn Bachem legen ein ehrenbes ab für bie muftergultige und fparfame Berwaltung an sich durchaus nicht reichen Gemeinde in wirtschaftlich gler und haltloser Zeit. Die vorsichtige Geschäfts-ges Sochheims kann als beispielgebend bezeichnet werden. En Dienstag abend fand im Sitjungsfaale bes Rathauthe Stadtverordnetensithung statt, zu der auch der Landrat Wain-Taunus-Kreises Herr Dr. Janle, erschienen war. Soal war festlich beforiert mit den Fahnen, Schwarzbet halentreuglabne und ber preußischen Tlaggeber Langemand maren zwei neue Bilber, Reichsprafibent Sabenburg und Bolfstanzler Abolf Hitler, umrabmt mit im Tannengrun angebracht. Die Tafel war durch einen berrlicher Blumen gegiert.

berichaften Bachem : 3m Ramen ber bier verjammelten berichaften beih ich Sie Berr Landrat berglich willtommen. freue mid, bag fie bas Amt ber Einfuhrung perfonlich men haben und erblide baraus, bah bie Regierung nimmt mit bem Bolle. Dies habe ich bei ber Regierung vermist. — Es war eine schwere Zeit, bit in den letzten 2 Jahren durchgemacht haben und atte das Aussehen, als ob Alles zu Ende gehen sollte ber Selbstverwaltung. — Seit 1911 bin ich schon bier Dienb. Ciente ber Stadt tätig. 3m Rriege habe ich fogar gung, was ich bier einmal besonders erwähnen mochte. weiß, daß hier immer faubere Wirtschaft bei fait Biebener Sparfamteit berrichte. Wir alle boffen auf eine lebung bes schwer banieberliegenben Weinbanbels Bein-und ber Seftindustrie. Wir vertrauen auf die neue Ming. Moge es ihr gelingen wieber Ordnung ju ichaffen.

balte Gott ! Andrat Dr. Jante. Alls Bertreter ber heutigen Regierung mir bie Pflicht bie Bereibigung ber Rengewählten pormen. Dein Berg hort immer noch ben itabtifden Rorperwar ich boch früher lange Jahre in ber Berwaltung ind war ich boch früher lang Oberbürgermeister ber Stadt it am Main. Ich bin seberzeit bereit Ihnen mit guten littigen zur Seite zu stehen. Die Wahlen sind vorüber. berr Regierungspraftbent hat geglaubt biefe gewählten on bestätigen zu mussen. Im neuen Reich ist fein Plat if für Parteienhader und Zwietracht. Unfer Ziel ist die Bollsgemeinschaft. Unfer bochster preußischer Borber ler, Serr Minister Göring, sagte schon bei dem bekann-libban der Beamten, daß auch ein unbedachtes Wort gelten soll für den Mahitad einer Person. Unser Bolls-ter Woolf Hitler bat am 1. Mai unser gesamtes deutsches Minimusen einer Aller des Ministers des Allers Mammengeführt. Sier gelten auch bie Borte bes Gubabolf Sitler, die er am letten Conntag in Erfurt fprach: Ich weiß, baß es nicht leicht war. Ich mochte Euch banten fur die gange Arbeit und die großen Opter, bie ihr gebracht babt, und Euch bitten, dan Ihr teine Setunbe nachlaßt in bem Ringen um Die große beutsche Butunft. Colange ich lebe, wird mich nur ein einziger Gebanke beseelen: Aus Arbeitern, aus Burgern, aus

Proletariern, aus Republifanern und Monarchitten, aus Ratholiten und Protestanten, aus Angestellten und Beamten, aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein bentiches Bolt von ungerreigbarer Einheit dufammenguffigen!

als tann bas Ausland einem einigen Deutschland etwas seben, Die inneren Kampse dursen nicht wieder aufdiühen. Beht nicht an, daß man hier eine Minderbeit vergewaltigt. Egetreter der NSDAP. sind die Kämpser zum 3. Reiche olen und verdienen alle Anerkennung. Wir wollen unserem ihrt solgen und alles Trennende überbruden. Es gilt eret ichhonen Stadt. Ich merbe mich freuen, wenn Sie an Wo midne bollen Borte gurudbenten. Ihrer ichonen Stadt Hoch boch! Willen wir ein Hoch ausbringen. Sie lebe hoch, hoch, boch!

Borfteber Bachem: 3ch bante namens ber Berfammelten | und gelobe 3hre 2Borte ju beherzigen.

Landrat Dr. Jante: Gehr geehrter Berr Beigeorbneter. Gie merben nun ben Gib leiften auf Berfaffung und Reich. und baß Gie jeberzeit unparteilich ihres Amies walten werben 3d bin bavon überzeugt, wenn auch einzelne Bertreter jest noch gegen Gie fteben, bag fie 3hnen bei reeller aufrichtiger Amtswaltung noch die Sand reichen werben. — Darauf lei-steten der Beigeordnete P. Sirschmann und die Magistratsichöffen Tifchle, Comab und Belten ben Gib auf bie Berfaffung und Staat.

Mit je einer Strophe bes Deutschland- und bes Horst Weisel-Liebes ist die Tagesordnung zu Ende.

# Riceblick

Burgeit geht in gang Deutschland eine großzügige Gau-berung saktion por fich, Die fich auf ben Stahlhelm berungsaftion vor sich, die sich auf ben Stangeim und auf die deutschnationalen Kampfringe erstreckt. In den verschiedensten Gegenden gab es bei der Aftion Hausben such Auflösungen iolder Organisationen und Unterorganisationen, weil sich einwandfrei ergeben hatte, dah marzistische oder staatsseindlich eingestellte Elemente sich in diese Formationen eingeschlichen hatten. Bei den deutsch nationalen Kampsitassein war, wie von zuständiger Stelle mitgestellt murde, an perichiedenen Orten seitgestellt wormitgeteilt murbe, an verschiedenen Orten festgestellt morben, daß Sozialbemofraten und fogar Kommuniften in nationale Formationen eingetreten maren, um bort Ginblid in Boligeis und Barteimagnahmen ju geminnen und nach Diefer ihrer privaten Mufffarung fur ihre eigenen 3been gu arbeiten. Die nationalsozialistische Altion richtet sich, wie erklärt wird, nicht gegen die beutschnationale Front, sondern lediglich gegen die Kampfringe, und zwar aus Siderheitsgrunden.

Außer biefem Reinigungsprozes im Stahlhelm und ben beutschnationalen Kampfringen findet icon in nächster Woche ein folder in ber Gewertich aftsbewegung ftatt. Dieje Sauberung burfte auch por ber Buroftube nicht balt machen, Ebenfo wie Dr. Goebbels in Frantfurt, fo führte Dr. Len in Berlin aus, bag bie nationalfogialiftifche Revolution erft im Anfang ftanbe, und fundiote an, baf bie nötigen Anordnungen für die Sauberungsaftion berausge-bracht murben. Für die Deutsche Arbeitsfront ftellte er zwei Sauptaufgaben in ben Borbergrund, nämlich 1. baf be-reits zum 1. Muguft ber Gesamtverband ber Angestellten ber Befamtverband ber Arbeiter ju melben batten, baf dieje Generalfauberung bis in die lette Belle und ber legien Betrieberat burchgeführt ift, und 2. daß alle Mitglieber ber RSBO und alle Gutgesinnten in ber Arbeitsfront ihre legten Krafte eingusehen batten, bamit ein noch nie bagemelener Berbefelbaug burchgeführt mirb.

Deutichland hat ben Beinch des ungarifden Mini-fterprafidenten Gombos aufrichtig begrüßt. Er ift ber erfte führende Bolititer eines fremden Staates, ber nach bem Umichwung ju uns gefommen ift, und er fam aus einem Lande, beifen politifches und wirticaftliches Schicksal in vielen Bunften bem Deutschlands gleichgeartet ist. Die Aussprache zwischen Gömbos und dem Reichstanzler Sitler hat in erster Beziehung handelspolitischen Fragen gegolten. Wie ftart bas Interesse Ungarns an ber Reuge ftaltung Deutschlands aber ift, bas bat fich in ber Teilnahme bes Minifterprafibenten Gombos an einer gangen Reihe von Beranftaftungen ber Rationalfogialiftifchen Bartei in Berlin und in Erfurt gezeigt. Gömbös ist über Wien in seine Heimat zurückgefehrt. Man möchte hoffen, daß auch auf die weitere Gestaltung zurzeit nicht befriedigender zwischenstaatlicher Berhältnisse nach Südosten hin die lo erfreulich fichtbar geworbene Berbunbenheit zwischen Deutschland und Ungarn eine forderliche Birfung haben modte. Gombos feibit bat fich über feine beuischen Ginbrude in einer Beife geaugert, Die erwarten lagt, bag er Die Erfenntniffe Diefer Reife mit ber bei ihm gewohnten Energie und Beididlichfeit nugbar macht.

Un bem Tage, an bem bie neue Dangiger Re-aierung unter Führung ber nationalfogigliften ihr Umt

angetrelen hat, haben SW und SS einen Madeljug burch Die festlich beleuchtete Stadt veranstaltet, bei bem ber nationaliogialistische Gauleiter Forfter eine Rebe bielt, Die außenpolitisch außerordentlich beachtlich ericheint. Der Führer ber maggebenden, über bie Mehrheit verfügenden Bartel in Dangig legte ein flares Befenninis qu einer beutichen Friedenspolitit ab. Wichtigfte außenpolitifche Aufgabe ben nachften Beit fei die Erhaltung bes Friedens mit Bolen "Mus bem europaifchen Bulverfaß Dangig muß bas Bulver entfernt werben," Bflichten und Rechte feien für beide Regierungen flar abgegrenzt, burch Berträge genau testgelegt. Wenn beide Regierungen fich dieser Pflichten und testgelegt. Rechte bewußt bleiben, ban., tonne es in Zufunft ernfte Ronflitte nicht mehr geben. Belobnis für jeben Dangiger bleibe bas Bekenninis, bas Deufschtum in Danzig zu

Die Bondoner Ronferengbeiprechungen jieben unter bem lahmenben Einbrud, bag bie Musfichten in ber Bahrungsfrage fehr peffimiftifch beurteilt merben. 3cbenfalls hat bie gegenwärtige Berhanblungsmethobe irgenb. eine Einigung nicht greifbar gemacht. Schon droht der Schaften der Bertagung am horizont der Londoner Kombinationen. "Daily Lelegraph" behauptet, daß eine Präsidialbeiprechung, die Macdonald mit den Führern der einzelnen Unterauschüffe abgehalten hat, bereits die Frage aufaeworfen habe, was werden solle, wenn eine internaaufaeworfen habe, was werden solle, wenn eine internastionale Währungsstadississerung nicht erreichdar sein würde, In dem Zusammendang hiermit spricht "Daisy Telegraph" von der Möglichseit einer Bertagung der Konserenz. Man darf wohl ohne weiteres annehmen, daß es sich hierbei um eine Drohung handelt. Immer wenn Kardinalfragen, die eine Konserenz zu behandeln hat, ausweglos zu werden scheinen, taucht das Gespenst der Bertagung auf. Man dars also diese Kondoner Insormation nicht überschäften, aber man kann sie nicht als ein Symptom übergehen, das beutlich für die kritische Stimmung spricht, mit der man in London für die fritische Stimmung spricht, mit der man in London den bisherigen Ablauf der Konferenzberatungen verfolgt. Tapifch ift auch, bag für Enbe Juli Kriegsichulbenverhand-Lungen angekündigt werben, die zunächst in London begin-nen und dann in Washington sortgesührt werden sollen; hierfür wird eine Reise Chamberlains, eventuell auch Sir John Simons, in Auslicht gestellt.

## Rundfunt Programme

Franffurt a. IR. und Raffel (Gabmeftjunt).

Jeden Werttag wiederfehrende Programm-Rummern: 6 Commastit 1; 6.30 Commastit II; 7 Rachrichten, Weiter; 7.10 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Wassertlandsmeldungen; 11.45 Zeitangabe, Nachrichten, Weiter, 12.30 Mittagelomert. 12 Rongert; 13.15 Radrichten, Wetter; 13.30 Mittagstongert; 14 Rachrichten; 14.10 Merbetonzert; 15 Gießener Weiter-bericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter; 16.30 Ronzert; 18.45 Rurzbericht vom Tage; 19 Stunde ber Ration.

Sonntag, 25. Juni: 6.15 Hafentongert; 8.30 Morgenfeler; 9.30 Stunde bes Chorgefangs; 11.30 Bachtantate; 12
Mittagskongert I; 13 Mittagskongert II; 14 Zehnminutenbienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden; 14.10 Stunde bes Landes; 15 Jugenbftunbe; 16 Fugballanberlampi Deutichland - Desterreich; 17.45 Mandolinentongert; 18.50 Sport, mit Bericht vom Endfampf beim Deutschen Derbn; 19 Sab' mein Wage vollgelade, heitere Hörfolge; 20 Sondersendung; 20.10 Konzert; 22.20 Schwergewichtsmeisterschaft von Teutschand, Hörbericht; 22.35 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Nachtmusit.

Montag, 26. Juni: 14.20 Jeber hort zu; 15.20 Musitalischer Zeitvertreib; 18 Deutscher Almanach; 18.15 Schnellfurfus in italienischer Sprache; 20 Sonbersenbung; 20.10 Marschmusit; 20.45 Der Reichswehrsoldet, Habefannte Loewe-Balladen; 22.15 Zeit, Nachrichten, Wetzer Sprack, 20.45, 2 ter, Sport; 22.45 Rachtmufit.

Dienstag, 27. Juni: 10.45 Prafifche Ratichlage für Ruche und Haus; 14.20 Jeber hört zu; 15.20 Der Haus-frau zur Erholung; 18 Raffeler Altstadt; 18.25 Die Aufgabe bet Frau im neuen Deutschland, Bortrag; 20 Gonder-sendung; 20.10 Dreimal 5 Minuten; 20.30 Deutsche Tanymusit; 20.55 Der Laubacher Ausschuß, oberbessiches Bollsfelt; 21.15 Unterhaltungstonzert; 22.25 Zeit, Rachrichten,

# Das Gnadenhaus.

Roman von Selene Selbig. Erantner. (Radbrud verboten.)

(S. Fortfehung.)

Auch QBiegand ftellte fich auf Die Geite ihrer Memmberer, ber bille, verichtoffene, ernfte Mann. Ein paar Wochen batte Lifa im Platrbaus Saalenfeld das junge Ebeglild miterleben dürfen, es h luftige Wochen, und Arnold Wiegand war eine turge Bett einen anbern verwandelt geweien, das war nicht mehr ber hingen anbern verwandett gewolet, bei Bebarinifie ichmalernbe Plarrer von Saalenfeld, nein, ein Lebensfünftler, ein leichtfinniger Schrifter von Saalenfeld, nein, ein Lebenbunit einer ichonen, lachenben lungen Frau burch ben Mondichein ichwebte, während Balentine oben im Alohnzimmer ihr erstes Gobuchen wiegts.

Sie bachte mit ein wenig Bitterfeit an biefe Beit. Blis bann bas Furchtbare gefommen, ber Schlag, ber alles Eine dunichte gemacht, ber Tod bes Brantigams, ber fich auf einer expedition fiber Land, im tiefen Winter, wo er als Protofollant ben Gadverbalt eines Gerbrechens aufnehmen mußte, ben Keim ha einer furgen, ichmeren Reantbeit geboit batte, ba gwängte bies bliffliche Beicheben alle Beteiligten in einen ftarren Bann. Die aber Gefcheben alle Beteiligten in einen farren Bann. aber De Gescheben alle Beteiligten in einen fatige fat gu Boben be brieden, fie war beimatios, bas bem Leben auf Gnabe und Unbabe ausgelieferte Kind eines früh verstorbenen keinstlerpaares, bei Bermanbten aufgewachjen, die gindlich über eine jo balbige ing fluge Merforgung gewesen und nim wiederum ber Satfache beitere ju feben gegwungen waren, Die Unbequemtichteiten beidere Unterhaltungspflicht auf fich zu nehmen. Noch einmal ben fie in das Pfarthaus Gaalenfeld, als eine andere, eine Ge-briden. Und Lifa Sausmann ichopfte neue Kraft aus bem enstenleider Pjarrhause, 30g die ererbten Gaben zu Rate und

luchte sich nach bem ersten großen Schmerze auf eigene Führ zu ftellen. 3br fprungbaftes, eigenartiges Wefen war oft beiprochen worben, ihre Lebensführung vielleicht ber anderer gleichaltriger Dabden entgegen, aber ichlieftlich batte man fich barin gefügt, baß Lifa Hausmann eine Mufiffdyule gründete, und mit Erftaunen wahrgenommen, bas fich die Schar ihrer Schülerinnen von Jahr

gu Jahr vermehrte. Balentine borte nur gang felten bon ihr. Der briefliche Berfebr war eingeschlummert, und wenn fie bei ihrem Aufenthalte in ber Stude fie einmal aufgefucht batte, mar es ihr immer etichienen, als ob fie die Bielbeschäftigte fiorte. Lifa feibft mar nie wieder nach Saalenfeld gefommen. Go hatten fich ihre Wege auseinandergebogen. Mur zuweilen, wenn Urnold Biegand in feinen Erinnerungen framte und fle in Die erften Jahre ihrer Che icone, leibenschaftliche Lisa Hausmann bachte, die ihm einst so gufassen. Lalentine aber borte tiefer binein und entbedte etwas, gurudführte, ba lichtete es fich in feinem Muge, wenn er an bie viel Sonne gebracht, mehr vielleicht, als Balentine, und ber bann ipater er ben Lebenemut gurudbringen burfte. Er nabm bann Die Sand feiner Frau, hielt fie fest und ichaufe mit einem fast ver-Marten Mid ins QBeite, fo wie er immer mar, fill in feinem

Die Mittagsglode läutete von ber naben Rirde, und brougen batte es gu ichneien angefangen, große, bichte Floden fielen berab und hatt endie Landichaft vergaubert, gang mrachenhaft fab fie aus-"Wie in einem Meibnachtsmärden -, bachte Balentine, ba gudt es ihr ploblic burch ben Ginn: "Belbnachten, wenn bie Kinber tommen, und wir alle beifammen find, foll ba eine Dritte, eine Frembe, mitten unter und fteben und und fibren?"

Mber es war feitfam, fie magte es boch nicht, ihrem Gatten biefe Bebenten mitguteilen, nur gang reftios feinem fo rafchen Entichluß beizustimmen, vermochte fie nicht. QBirb - Lifa bich in beiner Arbeit fibren, Arnold?" fragte

Gollen nicht die Jahre auch bei ihr und ihrem Wejen einen

Rlaeungsprozes vollzogen, ihr Denten und Fühlen mehr bem Weientlichen, Weltlichen abgelenft haben? Gie ichreibt es ja felbst in ihrem Briefe, bag fie eine andere geworben. Ich glaube, fle batte reiche Mittagen und es war ichabe, bag fie nicht in unferer Familie Einlag finden tounte. Bir batten und gegenfeitig viel geben tonnen."

Balentine blidte gefpanni.

"Gie bir auch?" Bewift, Balentine, fie mir auch. 3ch weiß, baft mein ichwerfälliges, weltabgewandtes Wejen ungablige Eden und Ranten bat, und ich habe oft eine gewiffe Gehnfucht nach eribfenben Stimmen, Die meine tiefe, ichwere Melobie übertonen, ich glaube, mir wurde eine folde Unregung gut tun."

Es war dies aus bem Munde eines fo burchaus rein filb. lenben Menfchen als ein ftilles Belenntnis und weiter nichts auf-

Bie in ploblich ausbrechenber Leibenschaft ltieft fie herver: "And ich, Arnold - ich, was bin ich bir, haben wir uns nichts mehr zu fagen, ift es nicht mehr wie einft zwifchen und?"

Gie bebedte ibr Untin mit beiben Sanden. Lufe tieffte erichroden, taftete feine Sand nach ihrem Saupte und streichelte ben ergrauenben Scheitel.

Balentine, to - - habe ich es nicht gemeint. Du bift boch ftete mein einzig lieber Ramerad, mein Weib, mein Miles, was ficht bich and Du bift in lehter Zeit nicht mehr fo flar, so fest wie sonft, ich fühle es icon lange. Sag mir's, sag mir, Bulentine, was bich belaftet, findest bu nicht mehr ben rechten Weg zu beinem Gott, forgit bu bich um - bie Rinber, fag es mir, wir haben boch feither all unfere Laften auf gleichen Schultern getragen, umb - - er gogerte - menn bu nicht willft, bag Lifa Hausmann ums belucht, bann ichreib ihr ab, fle wird vernünftig genug fein, beine Grunbe gu achten."

Balentine icuttelte ben Ropf.

Gertichung folgts



# helden

## ROMAN VON ALFRED CARL



(14. Fortfehing).

Der erste Feiertag brachte klingenden Frost über seuch-tendem Reuschnee, der in der Weihnachtszeit gefallen war, und in den hochstämmigen Kiesern über dem Grunewaldsee tnifterten und fnadten die Mantel von Gistriftallen an ben

Gleich bei der Begrüßung war es Gilly aufgefallen, bag van Bontens Krawatte mit ungewohnt peinlicher Sorgfalt gebunden mar; er dagegen fand, in ihrem pelgbefegten, fnappen Roftum fabe fie zwar nicht febr atabemifch, bafür aber um jo hubicher aus.

Bahrend fle langfam am Geeufer entlangichlenberten, leitete ber Dotior das Gefprach mit moblermogener Abficht auf feine Zufunftsplane.

In wenigen Tagen werde ich also dem Kwattrad-Berte ben Ruden tehren", begann er mit Rachbrud.

Das haben Sie mir icon fo oft ergablt, daß ich biehochwichtigen Termin wirflich im Gebachtnis habe", fuhr ihm feine Begleiterin prompt in Die Barabe.

"Um den Termin allein ift es mir ja auch nicht zu tun". entgegnete er lachelnd. "Der Zeitpuntt ift ichlieflich eine Meuherlichkeit. Es handelt fich da noch um gang andere, mehr personliche Dinge — ich hatte geglaubt, Ihre Freundschaft batte Intereffe für fie .

Es mar nicht gut möglich, bas zu bestreiten, und bie fleine Gilly begnügte fich bamit, mit zusammengezogenen Mugenbrauen die Einbrude ihrer Schuhe im Schnee zu ver-

"Ich werde mir jeht eine anständige Wohnung nehmen, anddiges Fraulein

"Sehr vernünftig, herr Dottor! In einem moblierten Zimmer zu haufen, haben Gie wirtlich nicht notig."

"Richt mahr? Ich habe bie Absicht, mir ein Canbhauschen gu taufen, in Lichterfelbe ober Behlenborf etwa, nicht gu nabe an ber Bahn, an einer ftillen Strafe am Balbe. 3ft bas nicht ein freundliches Zufunftsbild, gnabiges Fraulein?"

Doch gewiß, reizend . . . febr, febr nett, Berr Doftor", hauchte die fleine Gilly, mabrend fie die Spige ihres Schirmes taftmäßig in den Schnee ftieg.

"Aber für mich allein wäre ein solches haus eigentlich gu groß - meinen Gie nicht?"

"Es tann ja ein ganz tieines Haus sein, Herr Dottor."
"Das soll es aber nicht, gnädiges Fräulein. Seben Sie nur — wie bubich ist dieser Ausblick auf den See. Wie die meigbestreuten Riefertronen in ber rötlichen Sonne glangen! Wollen mir nicht ein wenig ftehenbleiben?"

Er berührle gang leicht ihre Sand.

"Rein - allzu flein foll bas haus nicht werben denn ich will es ja nicht für mich alleine haben. Ein haus und ein Garten ohne Frau hatten feinen Glang. Es foll eine Frau mit mir bort mobnen, eine fluge, ihrer fetbit fichere Frau, die genau meiß, daß fie alle ihre Rlugheit nicht beffer verwenden tann, als den einzigen mahren Beruf ber Frau auszufüllen - hören Sie, Cilin? - bie munderbare Genbung, bas reinfte Blud in ber Begludung bes geliebten Mannes zu finden - verfteben Gie mich, Gilln? 3ch glaube, Sie miffen. Cilly, daß ich biefe Frau gefunden habe .

Mit gespannter Erwartung, aber ohne bas fleinfte Bel-chen von Unrube lab er ihr ins Gesicht.

Aber bas Fraulein Dr. Lingen befag benn boch zu viel Gelbitbewußtfein und innere Lebensficherheit, als bag fie fich nun ohne weiteres hilflos gefchlagen gegeben hatte. Gie antwortete mit fo viel burichitojem Spott, wie fle augenblid. lich aufbringen fonnte.

"Bir wollen erft einmal weitergeben, herr Dottor man fühlt die Ralle, wenn man fo lange ftebenbleibt. Gie mochen mir alfo einen heiratsantrag - wie verträgt fich bas mit Ihren begeifterten homnen auf bie Freundichaft amijchen Mann und Frau, die felbständig dentende Berfon-

"Berbietet bas felbständige Denten, bag aus Freundichaft Blebe erwächst?" marf er mit feinem Lächeln ein.

Willy 20g es por, auf biefen Einmand teine birette Untwort zu geben. Während fie im Geben anicheinend fehr intereffiert versuchte, mit ihrem Schirm ba und bort ein Stild vereifter Rinde von ben Baumftammen gu lojen, iprach fie

"Ihr Antrag war in der Form zwar etwas abweichend nom üblichen Schema, aber in ber Sache unterfcbied er fich ollerbings nicht von ben Werbungen, wie fie bas lleberfegenheitsgefühl bem Mann ju bittieren pflegt. Sie forbern von mir, ich foll 3hre Frau merben und Beruf, Beruf fein laffen, als zoge ich ein abgetragenes Rleib aus. Saben Sie wirklich geglaubt, bag ich Ihnen nun jubelnd in die Arme

Bildlich bestimmt - mörtlich hatte ich es menigstens

gehofft", ermiberte er mit unerschütterter Rube. "So!" Sie ließ die Schirmipige gegen ihren Abfat fchla-

3a", fagte er einfach. Immerhin verbietet fie mir nicht, fie Cilly gu nennen, ftellte er babei im ftillen feft.

"Dann muß ich Ihnen erflaren, bag Sie fich gefäuscht haben, herr Dottort" — Dein faliches Bathos verrat mir das Gegenteil, dachte er fröhlich. — "So laffe ich denn doch nicht mit mir umspringent"

"Mijo lehnen Sie meinen Untrag ab?"

"Ra ja . . . nein . . . wiffen Sie . . . jedenfalls muß ich barüber nachdenten, nicht wahr, das feben Sie doch ein? Warum bleiben wir überhaupt dauernd fteben - es ift wirklich empfindlich falt. Da, wir find icon jest dicht por Baulsborn - etwas Barme wurde mir jest febr gut tun.

"Bitte fehr, gnabiges Fraulein", ftimmte ber Dottor bereitwillig gu und fcritt an ihrer Seite bem Forsthause

Der sonnenhelle Bintertag hatte Scharen lufthungriger Großstädter in den Grunewald gelodt, und es war unmöglich, in den ausgedehnten Innenraumen von Baulsborn abgesondert gu bleiben. Man mußte mit zwei Blagen an einem schon umlagerten Tisch vorliebnehmen und von diesem und jenem plaudern, von Schellings, vom mutmaßlichen Wetter in Oberhof, von Qzeanslügen und Kwattrad-Salz, Bucherscheinungen und Theatererfolgen und allem möglichen jest gang unwichtigen Beug.

Muf bem Beimmeg burch den Dammergauber des verichneiten Balbes fam pan Bonten nicht mehr auf feinen Untrag gurud - erft por ber haustur, als Gilly icon mit icheuer, faft etwas entiauschter Frage in ben Augen gu ihm auffah, bat er warm:

"Das alte Jahr ift bald zu Ende - und es gibt boch einen alten Aberglauben, daß die Silvesternacht entschei-bend für das neue Jahr sein boll; was in ihr geschieht, sieht man als Borbedeutung an. Lassen Sie mich nicht zu lange warten, siebe Freundin!"

3ch fage Ihnen noch im alten Jahr Beicheib", flufterte fie haftig und ichloß ichnell die haustur hinter fich gu.

Bu Gillips Ueberrafchung fam Marlene am Silvefterlage gegen Abend gu ihr und rif fie aus ihrer Rachbentlichteit, Die zwischen leife verklingender Wehmut und helltonendem Zutunftofrobfinn ichwantend, icon fast entichlojfen war, der ftarferen Stimme gu folgen.

"Schon zurud, Bene?" fragte fie ganz erstaunt. "Wa-rum denn das? Ihr wolltet boch über Reujahr bleiben." "Krach hat es gegeben, Eillychen!" sprubelte Marlene in ihrer unbefümmerten Art heraus. "Romm, wir wollen

uns ein menig in unfere alte Blauberede feben, Rabel." Mit machjenber Beforgnis beobachtete Gilly die fahrigen, nervojen Bewegungen ber Jüngeren, mahrend fie ihr einen Zigarettenkaften reichte. "Arach hat es gegeben? Wit Gerhard? Ra, bas tommt überall mal por", versuchte Gilln gu ichergen.



"3a, Cilly, wir hatten eine ernste Auseinandersetzung - nicht bie erfte übrigens. Wir find gurudgefommen, weil Gerhard es durchaus munichte. Ich babe ichlieglich nachgegeben, um mich nicht langer argern zu muffen. Seute abend trete ich ichon wieder auf, bin nur raich vorbeigefommen, um dir alles zu erzählen.

"Ra, und was war denn nun eigentlich los?" erfundigte fich die Meltere. Rwattrack tauchte am Tage vor Weihnachten plötzlich

in Oberhof auf." "Sattet ihr das verabredet?"

"Rein — eben nicht. Gerhard ärgerte fich maßlos und brüngte jeden Tag gur Abreife."
"Ift ihm Kwattrad fo unsympathisch?" fragte Cilly

nachdenklich. "Das ift nicht gut, wenn man zusammenarbeiten foll. "Es handelt fich um etwas ganz anderes, Cilly", er-

tlarte Marlene ploglich febr ernft. Die andere pfiff leife burch bie Jahne. Uch fo, fagte

fie bor fich bin. "Ra, dann habt ihr boch gang recht getan, abzureisen", meinte fie bann laut. Marlenes lebhaftes Mienenspiel brudte so beutlichen

Biberfpruch aus, bag bie Coufine fie mit febr erftaunter Frage in ben Mugen anfah. "Gib mir bitte noch eine Zigarette, Cillnden. Go -

danke, Ja, sag mal, was würdest du tun, wenn man versuchte, auf beinen Mann Einfluß zu gewinnen, und du genau wüßtest, daß es zwedlos wäre?"

"Ich murbe die Geschichte ignorieren, Bene", erflarte Cilly fpontan, wie es ihrer bei aller echten Beiblichfelt innerlich febr gefestigten Ratur entiprach.

3ch auch, weiß Gott!" Stimmte Marlene feufgend gu. "Aber ber gute Gerhard tut das gerade Gegenteil. "Co . . .?" fagte Cilly betroffen; benn bei aller Som-

pathie für Gerhard hielt auch fie nicht viel von diefem Berhalten. "Aber eigentlich wundert mich das von ihm . . . ", fügte fie nach einer Beile gebehnt bingu.

"Richt mahr? Alfo, weißt bu, ich war wie vor den Ropf geschlagen, als ich das mehr und mehr erfannte. Es ift in Oberhof natürlich gar nichts Befonberes vorgefallen. Gerhard macht fich nicht viel aus bem üblichen Trubel und tanzt nicht gern, das weißt du ja, und Rwattrad tat mir ben Gefallen - ficher nicht nur aus reiner Soflichfeit, bas gebe ich zu -, aber ich habe mir außerlich nicht bas ge-

Sie brach pluglich erichroden ab und big fich heftig auf

Die fleine Cillin richtete fich, febr aufmertfam geworben, im Sessel auf. "Meugerlich, Lene . . . ? 3a - sollte Ger-bard also boch nicht die Sicherheit haben können, daß Kwatt-

rads Bemühungen ausfichtslos maren?"

Marlene brudte die Zigarette unruhig in der " ichale aus. "Wir haben uns doch früher alles anpet Eilly . . . ", begann fie bann gogernd.

"Aber fprich dich doch aus, Madel", ermunitet andere, ohne im Tonfall irgendeine Stellungnahme B

"Es war zwedlos — ich wollte wirflich niemand s Gerhard seben!" rief Mariene plöglich heftig, aber mit lich ichwantender Stimme. "Riemand, feinen Rwattre auch feinen anderen - tropbem gerade Awaitrad nicht gu fiberfeben ift, es ift gevifchen ihm und mit fein verfängliches Bort gefallen, Eilly, glaub mir bei berfeller Rannheim, bi aber warum muß mich Gerhard ftets und ftanbig all befeller ernannt. — Gefahr aufmerklam machen, immer wieder, warunt Minit, bag fie da ift, und daß er fie für bedrohlich halt? jag? forichte Mariene.

Die andere schwieg ratios und bedrudt.

"Siebit bu - bu gibft mir recht!" triumphierte 3 lene.

Ihr feid also nicht gludlich", ftellte Gilly feft dem ihr erst ein paar Monate verheiratet seid. Die Beit ift eben die allerichwerfte, befonbers für bich. Bent - die Wörter Anpaffung und Kongeffion fteben nicht in nem Borterbuch. Und trogdem mußt bu ihre Beder

"3ch wollte es ja auch, Cillochent" erflärte bie ab mit ehrlichem Gifer.

"Du wollieft . . .? Billft bu es denn nicht mehr? Marlene!

"Ich will mich einem Manne anpaffen, versieht ; gere leibenichaftlich.

Berhard ift nicht der, ben ich früher in ihm fab! Marlene anflagenb.

"Richt? Was foll er benn in beinen Augen fein? Ein Selb foll er fein!"

Eilly erhob sich mit energischem Ruck. "Beißt bu." was du bist?" fragte sie. "Ein großes Kind. Ein Heb. Held — du lieber Gott, was heißt das? Soll er in sie vier Banden immer in einer imaginaren Ruftund Raubheit und Rraft als Beld herumlaufen? Suche in hard nicht den Beiden, fondern den Mann - und vers ihn nicht mit Rwattrad, ben ich eber als Rerl best möchte — verstehst bu, es gibt auch Leute mit einem lichen Ueberschuß an Männlichteit."

"Immer noch beffer als ein Manto in ber Begiebe wider|prach Marlene gereigt.

"Bene, fel boch vernünftig!" bat Cilly beiche Beige Kwaitrad die talte Schulter und dente bargt. Berhard nicht nur Ozeanflieger ist — bas ist ber beste ben ich bir geben fann."

"Ein Rat tann mir nichts nüten, Cilly, ich muß

allein mit all dem fertig werden."

Best murde die andere ernftlich aufgebracht und erregt im Zimmer auf und ab zu laufen. "Wie willst die damit fertig werden?" fragte sie scharf. "Schleichpfab gen dir nicht, das weiß ich — willst du dich etwa nach Ronaten von Gerhard scheiden lassen und Herrn Kusten?" heiraten?"

Diefe unverhüllte Frage vermirrte Marlene, bereit geordnete Gedanten fo fühn noch nicht vorgedrungen "So weit bin ich doch noch nicht", befannte fie de Schluffig bin ich mir wirklich noch nicht."

"Benigftens ein Lichtblidt" ftief die tleine Gill leichtert hervor.

"Ich muß nun ins Theater", lagte Marlene endlich Rachher holt mich Gerhard ab, und wir fahren 11 vesterfeier ins Ablon. Es ift mir lieber jo, als in int drudten Stimmung gu Saule zu bleiben. Willft bu sie uns tommen — dann tonnten mir das Reue Jahr Bulles

Eilin lachelte verfonnen. 3ch merbe morgen 5 tommen, Bene, bann tonnen wir immer noch and Heute abend merde ich mohl verhindert fein

Dann laffe dich nicht ftoren, Gillinchen", er

Sie füßten fich mit icheuer, verhaltener gartlich bann mari Marlene ihren Belg um bie Schultern und binaus

Cilly frat in ben Erfer und fab die Limoufine abfahren. Den Ropf an die Fenftericheibe geprebl noch lange die Strafe hinunter, als ber Bagen land Berfehregewühl untergetaucht mar . . . .

Ein zufälliger Blid auf die Armbanduhr lieb !! ichroden feltstellen, daß es ichon gehn Uhr war. Stunden vertlang bas alte Jahr.

Gie ftutte ben braunen Ropf in beide Sanbe, ich Mugen und verharrte geraume Beit unbeweglich iff. Stellung, bis fie fich ploglich erhob und refolut ben Rittel auszog.

Einmal muß man ben Entichluft faffen!" Tele

Dr. pan Bonten batte am frühen Rachmittag Bürfelhaus nach einem gemeffenen Abschiedshan ein paar tonventionellen Biinichen für gutes Fot und Beiterbeftand des Berfes verlaffen, und Deinwege fab er fich nicht einmal um; er trennte fich "Berühmten Awattrad-Salg" ohne Bedauern, abts mußtfein, ihm nach beften Kraften gedient gu haben eigneter Rachfolger mar burch das Breisausicher unden, und die Stoftraft des Erfinders murbe aud hin die beste Gewähr fur ben Absat des Ber Awattrad-Salzes" bleiben.

toothebung pli



ummer 74

Baubegint Itentfurt - Mannheim, di

Dit bem Ban bes erf Sautoftraße Sambu Mannheim-Balel, annheim, mird ichor ten werben, und zwar ber Bermellung ber & aufe bam. ber Ente Betreffens beginnen. Reichsautobahnen bar entlurt am Main trfte Bauleitung Befest morben, be tten beigeordnet mi id Grantfurt-Seide liber 20 Millionen Die bisherige Mulostra brig bieb. Mannheim r benuben fonnen, di und zweitens quer ?

Beite Bie weiter befannt mi Blan eines Reichsau nis befannten und n

Lusbau pon Autoftro ingerung nach Buber find an Strafen nod Be

bar nach Stettin. C olde Strede nach II befrimmt eine Reich Berl

Rach bem bish fe Strede in Leipa ber Plauen-Rurnb beiter nach Rufftein Unichtuff an die

Ber ben Brenner bbreigung von M Salzburger Gr h wurde von Lei Eilenady-Spers nad) Saarbriid er Strafe anichli Belpgig mit Di tfirahe murbe Berlin fiber Magi

dunden zum Ruf Düffeld In Roin würde ! bort ben Anfchly Beilfiel nach Oftenbe barbe man auch

befonders ben und die bereits nach ben jest at Berbinbung amil herftellen. bentlich breit und tr teine Richtungs aber nach Richtun ben liegende Rafen

Blendung des S Hutos zu verhind über Mannbe

Reideautobahn nach leje Reichsautobo Din-Brannbeimdoltraße nach bem Bebout wird, iteht andenen Stragen um rein agrarijd Arbaitnismäßig ichen

ine der Hauptverfeh homburg über Stuthen, also bie ton Coftautozüge belahren. Sie um Berlin dur Belchler ich leht befannt gem